

Heidelberg, 10.9.2009

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2009/2010

Semesterdauer: 01.09.09 - 28.02.2010
Vorlesungsdauer: **12.10.09 - 06.02.2010**

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Landfriedstr. 12
69117 Heidelberg
www.hfjs.eu

Das Vorlesungsverzeichnis im Internet:
<http://lsf.uni-heidelberg.de> (unkommentiert. Kurzfristige Änderungen werden dort aktualisiert.)
<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html> (kommentierte Fassung)

Abkürzungsschlüssel:

AM 2.3	=	Aufbaumodul: Das Volk der Buchauslegung
AM 2.4	=	Aufbaumodul: Jüdische Lebenswelten
BM	=	Basismodul
ECTS	=	European Credit Transfer System
EM	=	Einführungsmodul
EPG	=	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
EwM	=	Erweiterungsmodul
EwMSprK	=	Erweiterungsmodul Sprachkurs
GK	=	Grundkurs
HMM	=	Heidelberger Mittelalter Master
IM 1	=	Intensivmodul Die formativen Epochen des Judentums
IM 2	=	Intensivmodul Das Judentum und seine Umwelt
IM 3	=	Intensivmodul Tradition und Erneuerung
LP	=	Leistungspunkt(e)
LV	=	Lehrveranstaltung
M 2	=	Modul Religion und Philosophie
OS	=	Oberseminar
PrM	=	Praxismodul
PS	=	Proseminar
S	=	Seminar
S 1	=	Seminarraum 1 (Ebene N 1 Neubau)
S 2	=	Seminarraum 2 (Ebene N 1 Neubau)
S 3	=	Seminarraum 3 (Ebene N 1 Neubau)
S 4	=	Seminarraum 4 (Ebene N 1 Neubau)
SpK	=	Sprachkurs
T	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung

V = Vorlesung
VM = Vertiefungsmodul

Personal:Professoren und Professorinnen

Name, Titel	E-Mail	Fachbereich
Prof. Dr. Johannes Heil	johannes.heil@hfjs.eu bzw.rektor@hfjs.eu	Erster Prorektor, Geschichte
Prof. Dr. Birgit Klein	birgit.klein@hfjs.eu	Geschichte
Prof. Dr. Daniel Krochmalnik	daniel.krochmalnik@hfjs.eu	Religionspädagogik
Prof. Dr. Hanna Liss	hanna.liss@hfjs.eu	Bibel
Prof. Dr. Frederek Musall	frederek.musall@hfjs.eu	Philosophie
Prof. Dr. Ronen Reichman	ronen.reichman@hfjs.eu	Talmud, Studiendekan
Prof. Dr. Annette Weber	annette.weber@hfjs.eu	Kunst

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Name, Titel	E-Mail	Fachbereich
Alexander Dubrau, M.A.	alexander.dubrau@hfjs.eu	Talmud, Studienberatung
Rabbiner Shaul Friberg	shaul.friberg@hfjs.eu	Hochschulrabbiner
Ingeborg Lederer, M.A.	ingeborg.lederer@hfjs.eu	Bibel, Studienberatung
Dr. Mantovan-Kromer	daniela.mantovan@hfjs.eu	Jiddisch
Dr. Elke Morlok	elke.morlok@hfjs.eu	Philosophie
Karen Bettina Nuber, M.A.	karen.nuber@hfjs.eu	Geschichte
Jihan Radjai-Ordoubadi, M.A.	jihan.radjai@hfjs.eu	Kunst
Désirée Schostak, M.A.	desiree.schostak@hfjs.eu	Geschichte, Studienberatung
Kevin Trompelt, M.A.	kevin.trompelt@hfjs.eu	Hebräisch

Lehrbeauftragte

Name, Titel	E-Mail	Fachbereich
Irmí Ben Anat	b_irmi@yahoo.com	Hebräisch
Ada Fine		(Stimmbildung)
Peter Klaiber		Neuhebräisch
Dr. Gerhard-Wilhelm Nebe	wilhelm.nebe@urz.uni-heidelberg.de	Sprachwissenschaft

LEHRANGEBOT FÜR

B. A. JÜDISCHE STUDIEN, B. A. GEMEINDEARBEIT, M. A. JÜDISCHE STUDIEN, STAATSEXAMEN, M. A. GESCHICHTE JÜDISCHER KULTUREN, M. A. RABBINAT, MAGISTERSTUDIENGANG

*Die jeweils unter „Verwendbarkeit“ genannten neuen (B.A. / M.A.)-Studiengänge bezeichnen nur das Programm, bei dem Leistungspunkte erworben werden können. Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in den einzelnen neuen Studiengängen keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind. Für Magister und Staatsexamen sind jeweils die Wahlpflichtveranstaltungen angegeben.
(Änderungen vorbehalten)*

EINFÜHRENDE VERANSTALTUNGEN

Titel der LV	Vorgeschalteter Intensivkurs Hebräisch <i>Hebrew Language Instruction Course</i> Kevin Trompelt				
Art der LV	SpK	SpK			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staatsexamen, Magister	M.A. Joint Degree; M.A. Rabbinat
	EM 1	EM 1			
LP (ECTS)					
Zeit Ort	Donnerstag, 1.10. – Dienstag 6.10.09 jeweils 9-14 Uhr Raum 220, Sprachlabor, Plöck 79-81				
Literatur					

Titel der LV	Ringvorlesung: Einführung in die Jüdischen Studien Alle Professorinnen und Professoren im Wechsel				
Art der LV	V	V	V		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien, EM 2	B.A. Gemeindearbeit EM 2	M.A. Joint Degree BM		
LP (ECTS)	2	2	2		
Zeit Ort	Dienstag, 12:30-14:00 Uhr S 3				

Titel der LV	Tutorium: Was ist Judentum <i>What is Judaism?</i> Friberg				
Art der LV	T	T	T		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien, EM 2	B.A. Gemeindearbeit EM 2	M.A. Joint Degree BM		
LP (ECTS)	1	1	1		
Zeit Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr Raum Beth Midrasch				

Titel der LV	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten / <i>Introduction to Academic Studies</i> Alexander Dubrau, M.A. / Jihan Radjai, M.A.				
Art der LV	Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit			
	EM 2	EM 2			
LP	(75% / 50%) 2	2			
Zeit / Ort	Montag, 14:15-15:45 Uhr S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Veranstaltung richtet sich an alle Erstsemester der B.A.- und Lehramts-Studiengänge. Für Studierende der Studiengänge B.A. Gemeindearbeit und B.A. Jüdische Studien (75% und 50%) ist sie verpflichtend.</p> <p>Diese Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dient als Anleitung und Vorbereitung für ein effektives und erfolgreiches Absolvieren des Studiums. Zu diesem Zweck werden wesentliche Arbeits- und Lerntechniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Kurs vorgestellt und eingeübt, z.B. die richtige Nutzung von Bibliotheken und online-Datenbanken, das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten („Seminararbeiten“) oder die Möglichkeiten und Kriterien einer gelungenen Präsentation.</p>				

BIBEL UND JÜDISCHE BIBELAUŚLEGUNG

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel <i>Introduction Into the Hebrew Bible</i> Prof. Liss				
Art der LV	GK	GK	Mechina		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen		
	EM 3	EM 3			
LP	(75% /50%) 4 (25%) 3	3			
Zeit / Ort	Montag, 10:15-11:45 Uhr S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch) Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung				
Literatur	Augustin, M. – Kegler, J., Bibelkunde des Alten Testaments. Ein Arbeitsbuch, Gütersloh 22000 The Jewish Study Bible, hg. v. A. Berlin u. M. Z. Brettler, Oxford 2004 Liss, H., Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Bd. 8, Heidelberg 22007 Tur-Sinai, N. H., Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37, neu bearbeitet 1954, Ndr. Neuhausen-Stuttgart 21995.				

Titel der LV	Kommentare der Bibel / <i>Bible-Commentaries</i> Ingeborg Lederer, M.A.					
Art der LV	PS	Ü	PS	Ü	PS	PS
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister
	AM 2.4 / 3.4	AM 2.4 / 3.4	AM 2.4 AM 1b	AM 1b		
LP	(75% / 50%) 6 (25%) 5	(75%/ 50%) 2	AM 2.4 5 AM 1b 4	2		
Zeit / Ort	Dienstag 14:15-15:45 Uhr S 1					
Inhalt / Qualifikationsziele	Weshalb benötigt der Bibeltext eine Auslegung? Oder kann er einfach so verstanden werden, <i>wie er dasteht</i> ? Kommentiert der Bibeltext nicht selbst schon die Zeit und die Geschehnisse, die er beschreibt? Wie entstehen Kommentare zur Bibel? Um derartige Fragen zu diskutieren und eigenständig beantworten zu können, sollen im Proseminar Vorgehensweisen und Methoden erlernt werden. Dazu gehören z.B. der Umgang mit unterschiedlichen Bibelausgaben (Biblia Hebraica Stuttgartensia, Miqra'ot Gedolot u.a.), die Zuordnung von Textsorten, Quellengattungen und Kenntnisse von literarhistorischen Grundlagen zur Entstehungsgeschichte der Hebräischen Bibel. Insbesondere sollen die wichtigsten jüdischen Bibelausleger vorgestellt werden. Deren Umgangsweise mit dem Bibeltext soll anhand von Beispielen konkretisiert und so Entwicklungen in der Bibelauslegung aufgezeigt werden.					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Sæbø, Magne (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation</i>. Vol. I: <i>From the Beginnings to the Middle Ages (Until 1300)</i>, Part 1: <i>Antiquity</i>, Göttingen 1996; Part 2: <i>The Middle Ages</i>, Göttingen 2000. Utzschneider, Helmut/Nitsche, Stefan Ark, <i>Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments</i>, Gütersloh 2001. 					

Titel der LV	Zurück ins Paradies? Zukunftsvorstellungen in der Hebräischen Bibel / <i>Back To Paradise?</i> Eschatological Hopes in the Hebrew Bible Prof. Liss / Ingeborg Lederer, MA.					
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Joint Degree	ÜK	

	VM 1.1.1 / 2.1.1 Tora	EwM (mit Prüfung u. verbindlicher Lektüre)	VM 1 (Bibel)				
LP	(75% / 50%) 4	(75%) 5 (50% / 25%) 4	2	7 (mit Portfolio)			
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr S 2						
Inhalt / Qualifikationsziele	Siehe Seminar VM 1. Neben intensiver Textlektüren liegt der Schwerpunkt in der Übung auf folgenden Themen: 1. Prozesse der Buchgestaltungen 2. Historische Rahmenbedingung für die Kanonbildung und 3. Religionsgeschichte der Exilszeit und der nachexilischen Zeit						
Literatur	Siehe Seminar VM 1						

Titel der LV	Zurück ins Paradies? Zukunftsvorstellungen in der Hebräischen Bibel / Back To Paradise? <i>Eschatological Hopes in the Hebrew Bible</i> Prof. Liss / Ingeborg Lederer, MA.					
Art der LV	S	S	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegarbeit	Staatsexamen	Magister		
	VM 1.1.1 / 2.1.1 Tora	VM 1 (Bibel)				
LP	VM 1.1.1 (75%) 10 VM 2.1.1 (75% / 50%) 10 VM 3.1.1 (75%) 8 VM 1.1.1 (50%) 4 VM (25%) 5	10				
Zeit / Ort	Montag, 12:15-13:45 Uhr S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Gen 3 erzählt die Vertreibung der ersten Menschen aus dem Garten in Eden. Das Hohelied (4,13) kennt die Bezeichnung <i>Parades</i> ‚Lustgarten.‘ Königliche Lustgärten kennen auch Koh 2,5 und Neh 2,8. Was aber hatte es auf sich mit dem ‚Garten‘, den der Mensch verlassen musste? Worin bestand seine ‚Sünde‘, und: Wollen wir eigentlich in diesen Garten zurück? Welche Hoffnungsvorstellungen kennt die Hebräische Bibel? Wonach sehnt sich der Mensch?</p> <p>Neben der selbstständigen Textbearbeitung und der Integration traditioneller jüdischer Auslegungen, soll vor allem die Fähigkeit erworben werden, die aktuelle Relevanz eines biblischen Textes zu erfassen und eine kritische Diskussion mit verschiedenen Tendenzen des Umgangs mit der Bibel zu führen.</p>					
Literatur	<p>Blenkinsopp, J., 1992, The Pentateuch. An Introduction to the First Five Books of the Bible Grundinformation Altes Testament: Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments von Jan Christian Gertz (Hg.), In Zusammenarbeit mit Angelika Berlejung, In Zusammenarbeit mit Konrad Schmid, und In Zusammenarbeit mit Markus Witte, 3. Aufl., Stuttgart 2008</p> <p>Keel, O. / Schroer, S., 2002, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen / Freiburg (Schweiz)</p> <p>Maul, St., 2005, Das Gilgamesch-Epos. Neu übersetzt und kommentiert, München</p> <p>Speyer, H., 1961, Die biblischen Erzählungen im Koran, Hildesheim</p> <p>Zenger, Einleitung in das Alte Testament, 7. Aufl. 2008</p>					

Titel der LV	Das Studium der Bibel im Mittelalter: Jüdische und christliche Interpretationen vom 9.-12. Jh. / The study of the Bible in the Middle Ages: Jewish and Christian Interpretations from the 9th to the 12th century. Prof. Liss / Prof. Heil					
Art der LV	OS	S	OS	S	OS	
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	HMM	

	IM 2					
LP	10		10		10	
Zeit / Ort	Mittwoch 10:15-11:45 Uhr S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Studium der Bibel nahm auf christlicher Seite vor allem seit der Karolingerzeit einen erneuten Aufschwung. In der Folgezeit entstanden unzählige Bibelkommentare, vor allem in Westfranken/Nordfrankreich, die sich dabei nicht auf die „klassische“ christliche, antijüdische allegorische Auslegung beschränkten, sondern einen verstärkten Zugang zu einer Auslegung nach dem Literalsinn suchten. Auf jüdischer Seite sind nur wenige Spuren von Bibelkommentierung für diese Zeit erkennbar; dafür erleben wir das plötzliche und massive Aufkommen der sog. <i>peshat</i>-Auslegung im 11. Jh. und ihr ebenso jähes Verschwinden gegen Ende des 12. Jh.s. Auch sie wird zumeist als Auslegung im <i>sensus ad litteram</i> verstanden. Das Seminar wird sich mit den Ursachen und Wirkungen, den methodischen Fallstricken beim Versuch des Nachweises wechselseitiger Beeinflussungen wie auch den immer wieder auf Abgrenzung zielenden Polemiken in der Bibelauslegung bei Juden und Christen widmen. Hauptmerkmale der exegetischen Hermeneutik auf beiden Seiten sollen ebenso erarbeitet werden wie die Fragen nach Herkunft, sprachlicher Form und dem Sitz im Leben der auf uns gekommenen Bibelkommentare. Textgrundlage werden Texte aus dem Pentateuch/Tora sein.</p> <p>Das Seminar versteht sich als Projektarbeit für ein mögliches längerfristiges Forschungsvorhaben. Es steht Studierenden der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und der Universität Heidelberg offen und wendet sich insbesondere an Historiker/innen, Judaist/inn/en und Theolog/inn/en mit Interesse an Fragen zur Auslegungsgeschichte der Bibel. Die Übernahme von Referaten und Hausarbeiten erfordert solide Kenntnisse im Hebräischen und/oder Lateinischen.</p>					
Literatur	<p>CHAZELLE, C., and van Nam Edwards, B. (Hg.), <i>The Study of the Bible in the Carolingian Era</i>, Turnhout 2003; IDEM and LIFSHITZ, F., <i>Paradigms and Methods in Early Medieval Studies</i>, New York 2007;</p> <p>GOLB, N., <i>The Jews in Medieval Normandy. A Social and Intellectual History</i>, Cambridge 1998;</p> <p>HEIL, J., <i>Kompilation oder Konstruktion. Die Juden in den Paulskommentaren des 9. Jahrhunderts</i>, Hannover 1998;</p> <p>LISS, H., <i>Raschi und sein Erbe. Internationale Tagung der Hochschule für Jüdische Studien mit der Stadt Worms</i>, hg. m. D. Krochmalnik u.a. (= Schriften der Hochschule für Jüdische Studien 10), Heidelberg 2007; IDEM, <i>Kommentieren als Erzählen: Narrativität und Literarizität im Tora-Kommentar des Rashbam</i>, in: FJB 3435, 2008, 91-122; IDEM, <i>The Commentary on the Song of Songs Attributed to R. Samuel ben Meïr (Rashbam)</i>, in: <i>Medieval Jewish Studies online</i>, 1, 2007/8, 1-27 http://www.medieval-jewish-studies.com/</p> <p>SÆBØ, M. (Hg.), <i>Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation. Vol. I: Part 2: The Middle Ages</i>, Göttingen 2000;</p> <p>SHIMAHARA, S. (Hg.), <i>Études d'exégèse carolingienne. Autour d'Haymon d'Auxerre</i>, Turnhout 2007;</p> <p>SIGNER, M. A., <i>Restoring the narrative. Jewish and Christian Exegesis in the Twelfth Century</i>, in: <i>With Reverence for the Word. Medieval Scriptural Exegesis in Judaism, Christianity, and Islam</i>, hg.v. J. Dammen McAuliffe, B. D. Walfish u.a., Oxford 2003, 70-82</p> <p>SMALLEY, B., <i>The study of the Bible in the Middle Ages</i>, 3. Aufl., Ndr. Oxford 1984.</p>					

Titel der LV	Magistranden- und Doktorandenkolloquium / Colloquium for MA and Ph.D Candidates Prof. Liss				
Art der LV	Kolloquium				
Verwendbarkeit	Magister	Doktoranden			
Zeit / Ort	Montag, 14-16h nach Absprache. 1. Treffen wird noch bekanntgegeben				

TALMUD, CODICES UND RABBINISCHE LITERATUR

Titel der LV	Mechina (Grundkurs Talmud) / Introduction to the Rabbinic Literature Prof. Reichman				
Art der LV	GK	GK	GK	GK	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK
	EM 3	EM 3			
LP	(75% / 50%) 4	3			

	(25%) 3				
Zeit / Ort	Montag 10:15-11:45 Uhr S 1				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im Sinne eines verpflichtenden Propädeutikums dient die Mechina dazu, das Interesse für die rabbinische Literatur und für die rabbinische Denkweise zu wecken. Den Studierenden wird ein Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur und Kultur vermittelt. Anhand der Besprechung von übersetzten Textbeispielen (auf Deutsch) sollen Einblicke und Einsichten in die Gedankenwelt der Rabbiner gewonnen werden.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen über die Werke der rabbinischen Literatur • Anordnung, Aufbau und zeitliche Einordnung der Werke • Wesen und Charakter der Werke und ihr Verhältnis zueinander • Einführung in die verschiedenen Ausgaben und Übersetzungen • Inhalt der Mishna: nach der Ordnung der Traktate mit Bezug auf den jeweiligen biblischen Bezugsrahmen • Lektüre und Analyse von einzelnen Texten (auf Deutsch) • Kenntnisse der Textsorten und ihre Besonderheiten • Praktische Einführung in den Umgang mit der Literatur • Allgemeines zur rabbinischen Methode der Bibelauslegung und zu Argumentationsstrukturen in der Gemara • Einführung in die Bibliographie des Faches, Konkordanzen 				
Literatur	<p>Auswahl</p> <p>Albeck, Ch., <i>Einführung in die Mischna</i>, Berlin, New York 1971; Halivni, D.W., <i>Midrash, Mishnah and Gemara. The Jewish Predilection for Justified Law</i>, Cambridge and London, 1986; Ders., <i>Peshat and Derash</i>, New York, Oxford, 1991; Hecht, N.S., Jackson B.S. [...] [Hrsg.], <i>An Introduction to the History and Sources of Jewish Law</i>, Oxford 1996; Lieberman, S., <i>Hellenism in Jewish Palestine</i>, New York 1962, S. 83-99 (The publication of the Mishna); Neusner, J., <i>The Mishnah: An Introduction</i>, Northvale and London, 1989; Urbach, E., <i>The Sages, their concepts and beliefs</i>, Jerusalem 1979, S. 19-36 (the Belief in One God); S. 315 – 399 (The Commandments); Steinsaltz, A., <i>The Talmud. A Reference Guide</i>. (aus dem Hebr. v. I.V. Berman), Toronto 1989; Semberger, G., <i>Einleitung in Talmud und Midrasch</i>. München⁸ 1992; Ders., <i>Das klassische Judentum, Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit (70 n.Chr. bis 1040 n.Chr.)</i>, München 1979; Safrai, Z. [Hrsg.], <i>The Literature of the Sages: First Part: Oral Tora, Halakha, Mishna, Tosefta, Talmud, External Tractates</i>, Assen/Maastricht 1987</p>				

Titel der LV	Die noachidischen Gebote / The Noachide Laws Prof. Reichman					
Art der LV	PS	PS	PS	PS		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeinschaft	Staatsexamen	Magister	ÜK	
	AM 2.4 /3.4	AM 2.4				
LP	AM 2.4 /3.4 (75% / 50%) 6 AM 2.4 (25%) 5	5				
Zeit / Ort	Dienstag 10:15-11:45 Uhr S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Mit dem halachischen Konzept der sogenannten „<i>sieben noachidischen Gebote</i>“ definieren die Rabbinen die Pflichten, die Nichtjuden einzuhalten haben. Ihre Reflexionen über die Stellung des Noachiden in der Halacha bilden die Grundvoraussetzung zum Verständnis der komplexen Beziehung zwischen Juden und Nichtjuden. Mit der Frage nach dem rechtlichen Status der noachidischen Geboten verbindet sich die Grundfrage nach dem Stellenwert von Naturrecht im jüdischen Religionsgesetz. In der Lehrveranstaltung soll die Idee der noachidischen Gebote traditions- und geschichtlich untersucht werden. Somit dient das PS auch als methodische Einleitung in eine traditions- und geschichtliche Analyse rabbinischer Texte.</p>					
Literatur	<p>Barre E.; "Torah for Gentiles - the Messianic and Political Implications of the Bnei Noah Laws", 2008; Bleich, J. David. "Judaism and <u>natural law</u>" in <i>Jewish law annual</i>, vol. VII 5-42; <i>Tikkun olam: social responsibility in Jewish thought and law</i>. Edited by David Shatz, Chaim I. Waxman and</p>					

	Nathan J. Diament. Northvale, N.J.: <u>Jason Aronson</u> , 1997; Flusser, D., und Safrai, Sh., Das Aposteldekret und die Noachitischen Gebote, in: Wer Tora vermehrt, mehrt Leben: Festgabe für Heinz Kremers zum 60. Geburtstag, Brocke, Edna und Barkenings, Hans-Joachim (Hg.), Neukirchen-Vluyn, 1986, 173-192; Müller, K.; Tora für die Völker — Die noachidischen Gebote und Ansätze zu ihrer Rezeption im Christentum (Studien zu Kirche und Israel [SKI] 15), Berlin 1998; Novak, D., <i>The image of the non-Jew in Judaism: an historical and constructive study of the Noahide Laws</i> . New York, 1983; Novak, D.; <i>Natural law in Judaism</i> . Cambridge ; New York : Cambridge University Press, 1998; Rakover, Nahum. <i>Law and the Noahides: law as a universal value</i> . Jerusalem: Library of Jewish Law, 1998.
--	--

Titel der LV	Aggadische Lektüre /Reading in Aggadic Literature Prof. Reichman						
Art der LV	Ü	PS	Ü	PS	Ü	PS	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	AM 2.3 /3.3 ErwM	AM 2.3	Erw.M IM 1		BM (Hebr.Kennt. erforderlich)		
LP	(75%) 2 AM 3.3 (50%) 2 (75% ErwM) 5	5	(ErwM) 3 (IM 1) 2		7		
Zeit / Ort	Dienstag, 16:15-17:45 Uhr S 1						
Literatur							

Titel der LV	Das Verhältnis zwischen halachischem Midrash und Mishna, Tosefta, Baraitha / Halachic Midrash in Relation to Midrash, Mishnah, Baraitha Alexander Dubrau, M.A.				
Art der LV	PS	PS	PS	PS	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK
	AM 2.3 / 3.3	AM 2.3			
LP	AM 2.3 /3.3 (75% / 50%) 6 AM 2.3 (25%) 5	5			
Zeit / Ort	Dienstag 10:15-11:45 Uhr S 4				
Inhalt / Qualifikationsziele	Beide Genres der rabbinischen Literatur, Midrash und Mishna, entwickeln im Frühjudentum eine je eigene formale Charakteristik und Ausprägung. Das frühe Nebeneinander beider literarischer Formen lässt viele Fragen aufkommen: Wann haben sich beide Formen herausgebildet? Inwieweit stützen sie sich auf den Bibeltext? Wie ist der Stellenwert der verschiedenen Baraitha-Sammlung zu beurteilen? Diesen Fragen ist durch eine detaillierte Untersuchung des redaktionellen Verhältnisses zwischen den tannaitischen Werken nachzugehen: Den halachischen Midrashim und der Mishna und Tosefta einerseits sowie den Baraithot in den Talmudim andererseits. Im Kurs werden ausgewählte parallele Textüberlieferungen aus tannaitischer und amoräischer Zeit studiert und nach deren Textverhältnis gefragt. Dabei steht die wissenschaftliche Texterschließung im Vordergrund. Zudem soll auf die Studien von E.Z Melamed (als Schüler Epsteins Vertreter der "Jerusalemener Schule") und die Kritik seiner Thesen in der modernen Forschung eingegangen werden.				
Literatur	Y. Elman, Authority and tradition: Toseftan baraitot in Talmudic Babylonia, New York 1994. S. Friedmann, Tosefta Atiqta (Hebr.), Ramat Gan 2002. The Literature of the Sages, Second Part M. Kahana, The halakhic Midrashim, in: S. Safrai (Hrsg.), Midrash and Targum, Liturgy, Poetry, Mysticism, (...), Assen 2006, 3-105. E.Z. Melamed, An Introduction to Talmudic Literature (Hebr.), Jerusalem 1973. E.Z. Melamed, Halachic Midrashim in relation to Mishnah and Tosefta (Hebr.), 1967. E.Z. Melamed, Halachic Midrashim of the Tannaim in the Babylonian Talmud (Hebr.), Jerusalem				

	² 1988. E.Z. Melamed, <i>Halachic Midrashim of the Amoraim in the Palestinian Talmud</i> (Hebr.), Jerusalem/Ramat Gan ² 2004. R. Reichman, <i>Sifra und Mishna</i> , Tübingen 1998.
--	---

Titel der LV	Die politische Dimension im Denken und Wirken der Rabbinen / <i>Political Aspects in Rabbinic Thought</i> Prof. Reichman				
Art der LV	OS	S	S	OS	S
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister
	IM 1		B.M I <i>Hebr. Kennt. erwünscht</i>		
LP	10		10		
Zeit / Ort	Montag 16:15-17:45 Uhr S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><u>Kurzbeschreibung der Veranstaltung</u></p> <p>Vor dem Hintergrund des aktuellen politischen Diskurses über das Verhältnis zwischen Staat und Religion sollen im Seminar die Grundlagen politischen Denkens im klassisch-rabbinischen Judentum erarbeitet werden. Dabei wird Wert auf Erschließung vielfältiger Facetten der rabbinisch-politischen Tradition gelegt, in denen in unterschiedlicher Weise Fragen nach Macht und Autorität thematisiert werden. Die Einzelthemen werden zunächst historisch bzw. traditions- und geschichtlich erschlossen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen im Anschluss systematisch und theoretisch reflektiert werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Idee des Bundes und des damit verbundenen Prinzips der Volkssouveränität 2. Die Rezeption des biblischen Königsgesetzes 3. <i>Dina deMalchuta Dina</i> (Anerkennung fremden Rechts) 4. Ansätze für die Idee der Gewaltenteilung in der klassisch-rabbinischen Literatur 5. Institutioneller Dualismus in der halachischen Tradition 6. Das Machtverhältnis zwischen den Rabbinen und dem Patriarchen (Nasi) 7. <i>Ausblick</i>: Das Machtverhältnis zwischen Rabbinen und Gemeindevorsteher in der mittelalterlichen jüdischen Gemeinde/ Die Anerkennung der gesetzgeberischen Instanz der Gemeinde durch die Rabbinen 8. Die Stellung des Gewohnheitsrechts in der Halacha 9. Die Bedürfnisse des Kollektivs und die Autonomie des Einzelnen 10. Menschenrechte in der Halacha 11. Verfahren der halachischen Entscheidungsfindung: Stellung des Mehrheitsprinzips in der Halacha. 				
Literatur	Baer, I., "The Foundations and Origins of Jewish Communal Organization in the Medieval Period", in: <i>Zion</i> 15, 1960, pp. 85-121; Blidstein, G., <i>Eqronot medinijim be-mischnat ha-Rambam. Ijyunim be-mischnato ha-halakhtit (Political Concepts in Maimonidean Halakha)</i> , Bar-Ilan University 1983; Ders., On Political Structures: Four Medieval Comments, in: <i>The Jewish Journal of Sociology</i> 22 (1980), S. 47-58; Ders. On Political Revolution in the Jewish Tradition, in: Elazar (Hrsg.), <i>Authority</i> , S. 295-304; Elazar, Daniel J., (Hrsg.), <i>Kingship and Consent. The Jewish Political Tradition and its Contemporary Uses</i> , Lanham 1983; Ders., (Hrsg.), <i>Authority, Power, and Leadership in the Jewish Polity</i> , Lanham 1991; Elon, M., <i>Jewish Law: History, Sources, Principles</i> , Jerusalem, 1973, pp. 564-574; <i>Ensiglopedja talmudit: dina de-malkhuta dina</i> ; Finkelscherer, H., „Quellen und Motive der Staats- und Gesellschaftsauffassung des Don Isaak Abravanel“, in: <i>MGWJ</i> 81,6 (1937) 496-508; Goodblatt, D., <i>The monarchic Principle: Studies in Jewish Self-government in Antiquity</i> , Tübingen 2004; Heinemann, H., „Das Königtum nach biblisch-talmudischer Rechtsauffassung“, in: <i>Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft</i> XI (1916), S. 115-140; Kalmin, Richard Lee, „Portrayals of kings in rabbinic literature of late antiquity“, in: <i>Jewish Studies Quarterly</i> 3,4 (1996) 320-341; Lorberbaum, M., <i>Politics and the Limits of Law. Secularizing the political in medieval Jewish Thought</i> , Stanford University Press, 2001; Morrel, S., "The Constitutional Limits of Communal Government in Rabbinic Law", in: <i>Journal of Jewish Social</i>				

	Studies 33, 1971; Polish, D., „Rabbinic views on kingship; a study in Jewish sovereignty“, in: <i>Jewish Political Studies Review</i> 3,1-2 (1991) 67-90; Sagi, A., Safrai, Z. (Hrsg.) <i>Between Authority and Autonomy in Jewish Tradition</i>, Tel Aviv, 1997; Ravitzky, A., „Political Philosophy: Nissim of Gerona versus Isaac Abrabanel“, in: Ders., <i>History and Faith. Studies in Jewish Philosophy</i>, Amsterdam 1996, S. 46-72; Shilo, Shmuel, <i>Dina de-malkhuta dina</i> (The Law of the State is Law), Jerusalem 1974
--	--

GESCHICHTE DES JÜDISCHEN VOLKES

Titel der LV	Die Geschichte des jüdischen Volkes von der Antike bis zur Gegenwart / <i>The History of the Jewish People from Antiquity to the Present Day</i> Prof. Klein				
Art der LV	V	ÜV	ÜV	ÜV	V
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK
	EM 3 (75% / 50%) 4 AM 2.4. /3.4 (50%) 3 AM 2.4 (25%) 2	AM 1 a			
LP	4	3			2
Zeit / Ort	Dienstag, 12:00-13:30 S 4				
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdische Geschichte, Religion und Kulturen von der Antike bis zur Gegenwart gegeben. Dabei wird die jüdische Geschichte auch in den Kontext der „allgemeinen“ Geschichte gestellt. Überdies wird in Historiographie und Forschungstendenzen eingeführt.				
Literatur	Grundlage der Vorlesung ist die populärwissenschaftliche Darstellung von: Brenner, Michael, <i>Kleine jüdische Geschichte</i> , München 2008; als Lizenzausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung 2009 für EUR 4.- erhältlich. Einen sehr knappen Überblick bietet auch: Schubert, Kurt, <i>Jüdische Geschichte</i> , 6. Aufl., München 2007 (Beck'sche Reihe, Bd. 2018), EUR 7,90.				

Titel der LV	Gesellschaft, Schriften und Kulturwandel der Juden zwischen Erez Israel und Spanien in Spätantike und Frühmittelalter (1.-8. Jh.)/ <i>Society, Text, and Cultural Change in Judaism between Erez Israel and Spain, from Late Antiquity to the Early Middle Ages</i> Prof. Heil					
Art der LV	V	ÜV	ÜV	V	ÜV	V
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Jüdische Studien	Magister	HMM
	(75% /50%) EM 3 AM 2.4. /3.4	AM 1 a		IM 1		GM, IM
LP	4	3		3 (mit Prüfung)		5 / 3
Zeit / Ort	Donnerstag, 14:15-15:45 S 4					
Inhalt / Qualifikationsziele	So viel Wandel war nie. Der Übergang von der Spätantike zum Mittelalter als Periodenkonstrukt steht für die umfassende Wandlung der mittelmeeischen Welt und die Veränderung und Verlagerung ihrer politischen und kulturellen Zentren. Völlig verändert sind auch Religion, Kultur und Lebenswelt von Judentum aus dieser Zeit hervorgegangen. Es hat Judentum aber diese Zeit überdauert und trotz oder mit der Zerstörung des Tempels und dem Verlust der politischen Mitte zu neuer Gestalt gefunden. Die Zeit zwischen dem 1. und 8. Jahrhundert gehört zu den faszinierendsten der jüdischen Geschichte; es ist die Zeit der Entstehung und Ausbreitung des rabbinischen Judentums, doch es gibt nur wenige Quellen, um den Verlauf dieses Prozesses in seinen Einzelheiten nachzuzeichnen. Die Vorlesung unternimmt den Versuch, die dafür bereitliegenden Bruchstücke, neben den wenigen verfügbaren archäologischen Befunden dieser Übergangszeit insbesondere hebräische, griechische und lateinische Inschriften und Texte, zu einem Gesamtbild zusammenzusetzen					

Literatur	<p>Steven B. BOWMAN, The Jews in Byzantium, in: Steven T. Katz (Hg.), The Cambridge History of Judaism, Bd. 4: The Late Roman-Rabbinic Period, Cambridge 2006, S. 1035-1052; Alexander P. BRONISCH, Die Judengesetzgebung im katholischen Westgotenreich von Toledo (Forschungen zur Geschichte der Juden; 17), Hannover 2005; Moshe GIL, Related Worlds. Studies in Jewish and Arab Ancient and Early Medieval History (Collected Studies; 790), Aldershot 2004; Mauro PERANI (Hg.), I beni culturali ebraici in Italia. Situazione attuale, problemi, prospettive e progetti per il futuro, Ravenna 2003 (hier die Beiträge zum Frühmittelalter); Alfredo M. RABELLO, The Legal Situation of Jews in Visigothic Arian Spain. Alaric II and its "Roman Law of the Visigoths" or "Breviarium Alaricianum", in: Mauro Perani (ed.), Una manna buona per Mantova. Man Tov le-Man Tovah. Studi in onore di Vittore Colorni, Mantua 2004, pp. 73-101; Tessa RAJAK, Translation and Survival. The Greek Bible and the Ancient Jewish Diaspora, Oxford 2009; Joshua STARR, The Jews in the Byzantine Empire (641-1204), Athen 1939 (Ndr. 1969); Gedaljahu (Guy) STROUMSA, The End of Sacrifice. Religious Transformations in Late Antiquity, Chicago 2009; Michael TOCH, Die Juden im mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte; Bd. 44), München 1998.</p>
-----------	--

Titel der LV	Die Epoche der Romantik im Film / The Age of Romanticism in Films Prof. Klein			
Art der LV	Ü	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegarbeit	M.A. Joint Degree	ÜK + B.A. Geschichte Uni HD VM
	VM 1.3.2/2.3.2	VM 1		
LP	(75%) 4 (50% / 25%) 3	2	7	
Zeit / Ort	Mittwoch 18-21 h (alternierend mit den Hochschulvorträgen)			
Inhalt / Qualifikationsziele	Ergänzend zum Seminar werden Filme analysiert, die die Epoche der Romantik thematisieren; überdies wird eine praktische Einführung in den Umgang mit Mikrophon und Kamera für das Erstellen eines Hörfunkbeitrags oder einer DVD gegeben.			

Titel der LV	„... deine Vergangenheit vergisst dich nicht“ – Schoah und Traumabewältigung im Film seit 1940 / „... the Past won't forget us“ – Coping With the Shoah and Trauma in Films Since 1940 Karen Nuber M.A./ Désirée Schostak M.A.				
Art der LV	Ü	Ü	Ü / Kurs		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Staatsexamen	ÜK		
	AM 2.4/3.4				
LP	AM 2.4. /3.4 (75%) 2 AM 3.4 (50%) 2				
Zeit / Ort	Mittwoch 12:15-13:45 Uhr S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Zum Spektrum der zahllosen Filme über die Schoah gehören nicht nur diejenigen, die die damaligen Ereignisse (reale oder fiktive) direkt schildern, sondern auch solche, die vorrangig die Reaktionen Betroffener, deren bewusste oder unbewusste Auseinandersetzung mit traumatischen Erfahrungen zum Inhalt haben. Zeitlich und inhaltlich lässt sich dabei der Bogen spannen von frühen Filmen wie der Satire „Sein oder Nichtsein“ (USA 1942), deren Produzenten das Ausmaß der nationalsozialistischen Verbrechen bestenfalls erahnen konnten, über Claude Lanzmanns Dokumentarfilm „Shoah“ (Frankreich 1985) bis hin zu modernen Produktionen wie „Waltz with Bashir“ (Israel/Deutschland/Frankreich 2008), in der sich das Wissen darüber bzw. die Erinnerungen mit Kriegserlebnissen der Gegenwart überlagern. Auch die Situation von Angehörigen der sog. „2. Generation“, deren Erleben und Empfinden stark von den Erfahrungen ihrer Eltern geprägt sein kann, soll in der Übung anhand entsprechender Filme wie „Aviyas Sommer“ (Israel 1988) und „Walk on Water“ (Israel 2004) thematisiert werden.</p> <p>*) „Waltz with Bashir“ (Trailer)</p>				
Literatur	Zur Einführung: Bathrick, David et al. (Hg.), <i>Visualizing the Holocaust: Documents, Aesthetics,</i>				

	<i>Memory</i> , Rochester NY 2008.
--	------------------------------------

Titel der LV	Zwischen Tradition und Neuerung: Die Entstehung des modernen Judentums in Deutschland 1780-1870 / <i>Between Tradition and Change: The Emergence of Modern Judaism in Germany 1780-1870</i> Désirée Schostak M.A.				
Art der LV	PS	PS	PS	PS	PS
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK
	AM 2.4/3.4	AM 1a AM 2.4			
LP	(75/50%) 6 (25%) 5	(AM 1a) 4 (AM 2.4) 5			
Zeit / Ort	Dienstag 14.15-15.45 Uhr S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Während die stufenweise verwirklichte Emanzipation, d.h. die rechtliche Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland, den äußeren Rahmen des knappen Jahrhunderts von 1780-1870 bildet, vollziehen sich innerjüdisch nicht weniger bedeutsame Änderungen. In dem Maße wie die jüdische Religion als „veraltet“, wenn nicht gar als Hindernis zu einer vollständigen Integration verstanden wird, wird auch nach Formeln bzw. Wegen gesucht, um jüdische Identität und Religiosität in einer modernen bürgerlichen Gesellschaft neu zu denken, ihr einen würdigen Platz darin zu verschaffen. Dies spiegelt sich zunächst wider in den Werken der <i>Maskilim</i>, allen voran Moses Mendelssohns, dann insbesondere im Programm des Vereins für Cultur und Wissenschaft der Juden wie auch in den Schriften von Vertretern der sich neu formierenden Strömungen (Reform- bzw. Liberales Judentum, Konservatives Judentum, Neo-Orthodoxie). Auch in ihren vielfältigen äußeren Erscheinungsformen, beginnend bei dem Reformtempel in Seesen, über die Rabbinerversammlungen der 1840er Jahre bis hin zur Gründung von orthodoxen Austrittsgemeinden, stellt sich die Suche als eine Gratwanderung dar zwischen Assimilation an die Mehrheitsgesellschaft und Bewahrung des jüdischen Erbes in einer Form, die sowohl innerjüdischen wie außerjüdischen Ansprüchen gerecht wird. Dieses Ringen um ein zeitgemäßes Verständnis von Judentum soll im Seminar vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen betrachtet und analysiert werden.</p>				
Literatur	<p>Zur Einführung: Meyer, Michael A. (Hg.), <i>Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit</i>, 4 Bde., Beck'sche Reihe Bd. 1401, München 2000. Sorkin, David, <i>The Transformation of German Jewry, 1780-1840</i>, Studies in Jewish History, New York/Oxford 1987.</p>				

Titel der LV	Emigration – Wandel der Familie 1918-1939 / <i>Emigration – The Changing of Family 1918-1939</i> Karen B. Nuber M.A.				
Art der LV	PS	PS	PS	PS	PS
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK
	AM 2.4 /3.4	AM 1 a AM 2.4			
LP	(75% /50%) 6 (25%) 5	4 5			
Zeit / Ort	Mittwoch 16:15-17:45 Uhr S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Vor 1933 gab es in Deutschland ein blühendes jüdisches Bürgertum, das sich durch bemerkenswerte Errungenschaften in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur auszeichnete. Kernfamilie und engeres Familiennetz stellten eine wesentliche Komponente der jüdisch-bürgerlichen Lebenswelt dar.</p> <p>Während der Weimarer Republik und später unter dem Zwang des nationalsozialistischen Regimes fand Emigration unter verschiedenen Vorzeichen statt. Emigration bedeutete dabei das Heraustreten aus der vertrauten Umgebung und die Anpassung an ein neues Lebensumfeld. Neben dem physischen Ortswechsel und dem Aufbau einer neuen Existenz standen emotionale und kulturelle Veränderungen. Insbesondere die Beziehungen und das Zugehörigkeitsgefühl zu Kollektiven wandelten sich. Die Beurteilung und die damit einhergehende Neufassung kultureller Werte und Einstellungen, die über die Familie tradiert werden, erfuhren eine neue Dimension.</p>				

	Neben einer theoretischen Einführung in die Thematik werden anhand konkreter Beispiele unter Verwendung von autobiografischen Schriften, Briefen, Literatur und Kunst die Emigrationserfahrungen und deren Einfluss auf die emotionale und kognitive Bindung an das Elternhaus, auf Lebensentwurf und Weltsicht analysiert. Wie und in welchen Bereichen drückt sich der mentale Wandel aus, der sich bei den Familienangehörigen vollzieht? Unterscheidet sich diesbezüglich die traditionsgebundene von der säkularisierten jüdischen Familie?
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Marion A. Kaplan, <i>Jüdisches Bürgertum</i> (Studien zur jüdischen Geschichte Bd. 3; Hamburg: Dölling und Galitz, 1997). • Werner Michael Blumenthal, <i>Die unsichtbare Mauer. Die dreihundertjährige Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie</i> (München: Carl Hanser, 1999). • Lion Feuchtwanger, <i>Die Geschwister Oppermann. Roman</i> (Berlin: Beck, 1976; Erstausgabe Amsterdam: Querido, 1933). • Betty Scholem – Gershom Scholem. <i>Mutter und Sohn im Briefwechsel 1917 – 1946</i>, hg. v. Itta Shedletzky (München: Beck, 1989).

Titel der LV	Außer Salons nichts gewesen? Judentum in der Romantik / Judaism in the Age of Romanticism Prof. Klein				
Art der LV	S	S	S	S	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister	ÜK + B.A. Geschichte Uni HD VM
	VM 1.3.2/2.3.2	VM 1			
LP	VM 1.3.2 (75%) 10 VM 2.3.2 (75% / 50%) 10 VM 3.3.2 (75%) 8 VM 1.3.2 (50%) 4 VM (25%) 5	10			
Zeit / Ort	Dienstag 16:15-17:45 S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Geschichte des Judentums in der Romantik verlief ausgesprochen wechselhaft, war von Emanzipation wie Restauration gleichermaßen geprägt. Dennoch werden vor allem die bekannten Berliner Salons mit dieser Epoche assoziiert, allen voran der von Rahel Varnhagen, so dass sich die Frage stellt, warum diese Salons manche Zeitgenossen wie (spätere) HistoriographInnen derart faszinierten, zumal die jüdische Salonkultur nur ein winziges Segment jüdischer Gesellschaft in der Zeit der Romantik darstellt. Wie also wurde die Salonkultur, wenn überhaupt, von den unterschiedlichen jüdischen Gesellschaftsgruppen wahrgenommen? Waren die Salons tatsächlich Vorreiterinnen der Emanzipation, der Frauen wie der Juden? Wie gestaltete sich das Leben der Juden außerhalb der Zentren jüdischer Salons?</p> <p>Begleitend soll gemeinsam mit dem Medienforum Heidelberg (Referent: Norbert Ahlers) eine filmische Arbeit oder ein Hörfunkbeitrag erstellt werden. Dabei sollen sich die Teilnehmer in verschiedenen Arbeitsgruppen organisieren; die erzählerischen Formen sind frei; Schwerpunkt werden die Recherche und das Visualisieren sein. Neben der Fertigstellung einer DVD oder eines Hörfunkbeitrags (3 LP) als Gruppenarbeit muss ein begleitendes Essay (3 LP) abgegeben werden, damit der individuelle Teil der Arbeit nachvollziehbar ist.</p>				
Literatur	<p>Zur Einführung:</p> <p>Wilhelmy-Dollinger, Petra, Emanzipation durch Geselligkeit. Die Salons jüdischer Frauen in Berlin zwischen 1780 und 1830, in: Marianne Awerbuch / Stefi Jersch-Wenzel (Hgg.), Bild und Selbstbild der Juden Berlins zwischen Aufklärung und Romantik. Beiträge zu einer Tagung, Berlin 1992 (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 75), S. 121-138 (steht demnächst über Moodle zur Verfügung).</p>				

Titel der LV	Jüdisches Leben in Heidelberg im Kaiserreich / Jewish Life in Heidelberg During the German
--------------	---

	<i>Empire (1871-1918)</i> Prof. Klein				
Art der LV	OS	S	OS	S	
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	
LP	10		10		
Zeit / Ort	Mittwoch 10:15-11:45 Uhr S 3				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Zeit des Kaiserreichs ist eine Phase großen Umbruchs für die jüdische Gemeinschaft: Nach der bürgerlichen Gleichstellung stehen ihnen erstmals die meisten Berufe offen; Forderungen nach der noch ausstehenden Emanzipation der Frauen werden auch von Jüdinnen erhoben. Die soziale Integration in die bürgerliche Gesellschaft erscheint möglich, wird aber zunehmend durch den aufkommenden und immer virulenter werdenden Antisemitismus in Frage stellt. Eine der Antworten hierauf ist das Entstehen einer jüdischen Nationalbewegung, des Zionismus. Nach einem Überblick über die Epoche wird im (Ober-)Seminar untersucht, inwiefern die unterschiedlichen Strömungen und Bewegungen während des Kaiserreiches nicht nur in Heidelberg vertreten waren, sondern von hier aus auch entscheidende Impulse erhielten. Da das Seminar forschungsorientiert ist, wird auch in die Nutzung von Archiven und in die Verwendung von Archivmaterial eingeführt..</p>				
Literatur	<p>Grundlegend und daher Pflichtlektüre vor Seminarbeginn: Döring, Susanne, Die Geschichte der Heidelberger Juden (1862-1918), in: Andreas Cser u.a., Geschichte der Juden in Heidelberg, Heidelberg 1996, S. 217-347 (steht demnächst über Moodle zur Verfügung).</p>				

Titel der LV	Das Studium der Bibel im Mittelalter: Jüdische und christliche Interpretationen vom 9.-12. Jh. / The study of the Bible in the Middle Ages: Jewish and Christian Interpretations from the 9th to the 12th century Prof. Liss / Prof. Heil					
Art der LV	OS	S	OS	OS	S	
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	HMM	
	IM 2					
LP	10		10		10	
Zeit / Ort	Mittwoch 10:15-11:45 S 2					
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Kommentare siehe Fach: Bibel</i>					
Literatur						

Titel der LV	Israeli State and Society Prof. Rakefet Zalashik (New York University)					
Art der LV	Ü	Ü				
Verwendbarkeit	BA Jüdische Studien	Staatsexamen	M.A. Joint Degree			
	AM 2.4					
LP	(75% / 50%) 2					
Zeit / Ort	Termine werden bekannt gegeben					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In this course we will examine the history of Israel from its founding through the Oslo Accords and to the Second Intifada. We will use a variety of approaches utilizing methods and materials based in political, cultural and social history. In the first part we will discuss the organization of the State of Israel and the challenges it faced after the War for Independence/Nakba/1948 War. We will focus on the Israel's long-standing divisions: Ashkenazi-Sephardic; ultra-orthodox-secular; and Arab-Jewish. Later will begin with an examination of the tensions and conflicts with the Arab states through the Suez-Sinai campaign of 1956 and through the Six-Day War of June 1967. We will then explore the background to the contemporary conflicts that aggravate Israeli society particularly since the 1970s including an examination of Zionist settlement in the territories and Jerusalem; the ethnic</p>					

	and religious cleavages in Israeli society; and changes in Israeli culture and the political system; and the attempts at negotiation of the Arab/Israeli conflict.
Literatur	<p>Charles LIEBMAN, "Religion and Democracy in Israel", <i>Israeli Democracy under Stress</i>, E Sprinzak, LJ Diamond (eds.), 1993.</p> <p>Yehudit AUERBACH, "Ben-Gurion and Reparations from Germany", Zweig (ed.), <i>David Ben-Gurion. Politics and Leadership in Israel</i>, 1991.</p> <p>Al-Haj MAJID, "The Statue of the Palestinians in Israel: A Double Periphery in and Ethno-National State", Alan Dowty (ed.), <i>Critical Issues in Israeli Society</i>, pp. 109-126.</p> <p>Ehud SPRINZAK, "The Rise of the Radical Right, 1978-1984", in: Sprinzak, <i>The Ascendancy of Israel's Radical Right</i>, 1991.</p> <p>Avi SHLAIM, "The Road to Suez 1955-1957", <i>The Iron Wall. Israel and the Arab World</i>, 2000.</p> <p>Joyce ROBBINS, Uri BEN-ELIEZER, "New Roles or "New Times"? Gender Inequality and Militarism in Israel's Nation-in-Arms", <i>Social Politics</i> 7(2), (2000); 309-342.</p> <p>Yoav PELED, "Towards a redefinition of Jewish nationalism in Israel? The enigma of Shas", <i>Ethnic and Racial Studies</i> 21(4), (1998); 703-727.</p>

Titel der LV	Immigration and Israeli Society Prof. Rakefet Zalashik (New York University)					
Art der LV		S	S	OS	S	
Verwendbarkeit	BA Jüdische Studien	BA Gemeindegemeinschaft	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	
		VM				
LP		10		10		
Zeit / Ort	Termine werden bekannt gegeben					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>This course studies Jewish immigration (Aliya) from the 1880s to the 1990s from historical, sociological and legal perspectives. Topics to be discussed: immigration to the national homeland as a means of self-realization within Zionist thought; the various policies of both the British Mandate and the Zionist movement regarding Jewish immigration; the special characteristics of the pre-statehood five waves of Aliya and their uniqueness in comparison to other destinations of immigration; the cultural and ideological tensions between the absorbing Jewish society and the new immigrants; immigration of Holocaust survivors; the Law of Return, mass immigration from Arab countries in the 1950s and the question of selection, the immigration from the Eastern Block in 1956/7, 1964, 1967/8, 1970, the tensions between American Jewish organizations and the Jewish Agency, the policy of the State of Israel toward communist politics and Jewish immigration, immigration of Ethiopian Jewry and Jews from former Communist countries as a continuity and discontinuity of previous policies of absorption, and religious and political questions relating to Ethiopian and Russian immigration. The course will also discuss universal and particular characteristics of immigration to Israel from a comparative perspective.</p>					
Literatur	<p>M. SHILO, "The Immigration Policy of the Zionist Institutions 1882-1914", <i>Middle Eastern Studies</i> 30 (3), 1994; 597-617.</p> <p>A. HELMAN, "European Jews in the Levant Heat: Climate and Culture in 1920s and 1930s Tel-Aviv", <i>Journal of Israeli History</i> 22(1), 2003; 71-90.</p> <p>R. SELA-SHEFI, "Integration through Distinction: German-Jewish Palestine", <i>Journal of Historical Sociology</i> 19(1), 2006; 34-59.</p> <p>Hana YABLONKA, "Holocaust Survivors in the Israeli Army during the 1948 War. Documents and Memory", <i>Israel Affairs</i> 12(3), 2006; 462-482.</p> <p>Y. TSUR, "Carnival Fears: Moroccan Immigrants and the Ethnic Problem in the Young State of Israel", <i>Journal of Israeli History</i> 18(1), 1997; 73-104.</p> <p>Uri BEN-ELIEZER, "Becoming a Black Jew: Cultural Racism and Anti-Racism in Contemporary Israel", <i>Social Identities</i> 10(2), 2004; 245-266.</p>					

Titel der LV	Woman in Israeli Society Prof. Rakefet Zalashik (New York University)					
Art der LV		S		OS	S	
Verwendbarkeit	BA Jüdische Studien	BA Gemeindegemeinschaft	Staatsexamen	M.A. Joint Degree	Magister	
		VM				
LP		10		10		
Zeit / Ort	Termine werden bekannt gegeben					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>This course studies the role of women in the Yishuv and Israeli society from the end of the 19th century until today from historical, sociological and legal perspectives. Topics to be discussed include the myth of gender equality in Ottoman and Mandatory Palestine and later in the state of Israel; images of the new Hebrew woman, the reality and life of these women, their contributions to the new Israeli society and culture; and the concepts of gender and national identities. In addition, the course will also consider the political and personal position of women (including minorities groups such as Russian, Ethiopian and Palestinian women) within Israeli society from social, cultural, ethnic and national perspectives.</p>					
Literatur	<p>Tamar MAYER, "From Zero to Hero: Masculinity in Jewish Nationalism", <i>Israeli Women's Studies. A Reader</i>, pp. 97-116.</p> <p>Margalit SHILO, "The Female Experience of Immigration", <i>Princess or Prisoner? Jewish Women in Jerusalem, 1840-1914</i>, ch. 1, pp. 1-34.</p> <p>Ellen FLEISCHMAN, "The Emergence of the Palestinian Women's Movement 1929-1939", <i>Journal of Palestine Studies</i>, 29 (3), (2000); 16-32.</p> <p>Ronit LENTIN, "Breaking the Conspiracy of Silence", <i>Israel and the Daughters of the Shoah. Reoccupying the Territories of Silence</i>, pp. 69-115.</p> <p>Sara HELMAN, Tamar Rapoport, "Women in Black: Challenging Israel's Gender and Socio-Political Orders" <i>The British Journal of Sociology</i>, 48 (4) (1997); 681-700.</p> <p>Manar HASAN, "The Politics of Honor: Patriarchy, the State and the Murder of Women in the Name of the Family Honor", <i>Israel Studies</i>, (2006); 1-37.</p>					

HEBRÄISCHE UND JÜDISCHE LITERATUR (MIT BEREICH SPRACHWISSENSCHAFT)

Titel der LV	Vom Soziolekt zu Kultursprache: jiddische Sprachgeschichte aus einer soziolinguistischen Perspektive <i>/ From Sociolect to Kultur Sprache: Yiddish Language History from a Sociolinguistic Perspective</i> Dr. Mantovan				
Art der LV	PS	PS			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Magister	ÜK		
	AM 2.4 / 3.4				
LP	(75% / 50%) 6 (25%) 5				
Zeit / Ort	Dienstag 14:15-15:45 Uhr S 3				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Seit ihren Anfängen ist die jiddische Sprache von einem symbiotischen und funktionellen Verhältnis zum Deutschen charakterisiert. Das „Deutsch der Juden“, lange „jüdisch-deutsch“ genannt, enthält schon in dieser Benennung einen Aspekt der Vielfalt. Das soziale und kulturelle Leben der West- und später Ost-Europäischen Juden entfaltet sich von der älteren bis zur modernen Zeit in konkurrierender Entwicklung der Volkssprache Jiddisch mit dem institutionellen Zustand des Deutschen. Die Metamorphose des Jiddischen von einer Nutzungs- und Alltagssprache zum ästhetisch Mittel eines modernen, literarischen Diskurses, steht am Anfang eines Bewusstseinsprozesses, der von der Nähe und dem Abstand zum Deutschen geprägt ist.</p> <p>Anhand von Texten aus verschiedenen Jahrhunderten werden wir diese Entwicklung erarbeiten und rekonstruieren.</p>				

Literatur	<p>Helmut Dinse, Die Entwicklung des Jiddischen Schrifttums im deutschen Sprachgebiet. Stuttgart 1974</p> <p>Weinreich Max, "The Reality of Jewishness vs. the Ghetto Myth: the Sociolinguistic Roots of Yiddish" in To Honor Roman Jakobson, The Hague 1967.</p> <p>Shmuel Niger, "Concerning the Ethnohistorical Role of Yiddish and Yiddish Culture." New York 1950</p> <p>Zosa Szajkowski, "The Struggle for Yiddish during World War One: The Attitude of German Jewry" Yearbook of the Leo Baeck Institute 1964</p> <p>David Passow, The Prime of Yiddish. Jerusalem 1996</p> <p>Joshua A. Fishman: "Attracting a Following to High- Culture Functions for a Language of Everyday Life: The Role of the Tshernovits Language Conference in the 'Rise of Yiddish' in Language Spread: Studies in Diffusion and Social Change 1981</p> <p>Dovid Katz, Word on Fire. The unfinished Story of Yiddish. New York 2004</p>
-----------	--

Titel der LV	<p>Lebensbashraybung und literarische Autobiographie: die drei ‚Klassiker‘ der modernen jiddischen Literatur - Sholem Yankev Abramovitsch (Mendele Moykher Sforim), Sholem Rabinovitsch (Sholem Aleykhem), I. L. Peretz - im Vergleich</p> <p><i>/ Lebensbashraybung and fictional autobiography: comparing the three „classical“ writers of modern Yiddish Literature: Sholem Yankev Abramovitsch (Mendele moykher Sforim), Sholem Rabinovitsch (Sholem Aleykhem), I. L. Peretz</i></p> <p>Dr. Mantovan</p>				
Art der LV	PS	PS			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	Magister	ÜK		
	AM 2.4 / 3.4				
LP	(75% / 50%) 6 (25%) 5				
Zeit / Ort	Donnerstag 14:15-15:45 Uhr S 1				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Chroniken, Tagebücher und persönliche Schriften wurden schon im 16.-17. Jahrhundert verfasst. Autobiographie im modernen Sinne, d.h. als schriftliche und öffentliche Darlegung der eigenen Geschichte, ist allerdings erst in der Zeit der Emanzipation, als Produkt eines neuen Bewusstseins entstanden. Die drei Klassiker der jiddischen Literatur, Abramovitsch, Rabinovitsch und Peretz, haben ihre Lebensgeschichte von 1889 bis 1917 in einer Zeit von grundlegenden sozialen und politischen Veränderungen niedergeschrieben. Das Proseminar wird die Entwicklung von Form und Struktur der drei Autobiographien untersuchen und sie mit Bezug auf Thesen der modernen Literaturkritik (Lejeune, Moseley, Schwarz) diskutieren. Ein weiterer Aspekt des autobiographischen Schreibens, die Frage der Fiktionalität dieser Schriften, wird schließlich aus einer komparativistischen Perspektive erörtert.</p>				
Literatur	<p>Jan Schwarz, Imagining Lives. Autobiographical Fiction of Yiddish Writers. Madison Wisconsin 2005</p> <p>Marcus Moseley Being for Myself Alone. Origins of Jewish Autobiography. Stanford 2006</p> <p>Alan Mintz, „Banished from Their Father's Table“: Loss of Faith and Hebrew Autobiography. Blumington, Indiana, 1989.</p> <p>Dan Miron, A Traveller Disguised: the Rise of Modern Yiddish Fiction in the Nineteenth Century. New York, 1973</p> <p>Alvin Rosenfeld, "Inventing the Jew: Notes on Jewish Autobiography. Midstream 21 (April 1975): 54-67</p>				

Titel der LV	<p>Die älteste Gestalt des Althebräischen /</p> <p>Dr. Nebe</p>				
Art der LV	PS	Ü	PS	PS	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Magister	
	AM 2.3 / 3.3 Volk der Buchauslegung	AM 2.3 / 3.3	AM 2.3		
LP	(75% / 50%) 6	2	5		

	(25%) 5				
Zeit / Ort	Montag 16-18 Uhr / Schulgasse 2 (Beginn: 12.10.09- nach der Vorbesprechung Semitistik)				
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Althebräische innerhalb der alten kanaanäischen Sprachen, das epigraphische Althebräisch und das älteste Hebräisch der Bibel				
Literatur	S.Ahituv, Echoes from the past, Jerusalem 2008.-K.Beyer, Althebräische Grammatik, Göttingen 1964.- Ders., Das biblische Hebräisch im Wandel. In: R.Reichman (Hg.) A.Agus-Gedenkschrift, Heidelberg 2006, 159-180.-W.R.Garr, Dialect geography of Syria-Palestine 1000-586 B.C., Philadelphia 1985.-D.W.Goodwin, Text restoration methods in contemporary USA biblical scholarship, Naples 1969.- E.A.Knauf, War "Biblisch-Hebräisch" eine Sprache ?, ZAH 3, 1990, 11-23.-E.Lipinski, On the skirts of Canaan in the Iron Age, Leuven 2006.-A.F.Rainey, Canaanite in the Amarna tablets 1-4, Leiden 1996.- Ders., Whence came the Israelites and their language, IEJ 57, 2007, 41-64.- J.Renz-W.Röllig, , Handbuch der althebr. Epigraphik 1-3, Darmstadt 1995.- R.Zadok, The Pre-hellenistic-Israelite anthroponomy and Prosopography, Louvain 1988				

Titel der LV	Altsyrische Lektüre / Dr. Nebe				
Art der LV	Ü	SpK			
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien			
	AM 1 b	EwMSpK (Aramäisch)			
LP	2	2 (3 mit Prüfung/ Klausur)			
Zeit / Ort	Montag, 9-11 Uhr Schulgasse 2 (Beginn: 12.10.09)				
Inhalt / Qualifikationsziele	Es werden Texte aus allen Epochen der altsyrischen Literatur gelesen.				
Literatur	Zuletzt zusammenfassend S.P.Brock, Bibliography. In T.Muraoka, Classical Syriac, Wiesbaden 1997, 124-147				

Titel der LV	Die Sprache des Targum Neofiti / Dr. Nebe				
Art der LV	Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	ÜK		
	AM 2.3 /3.3	EM (quellenbezogen e Übung)			
LP	(75%) 2 (50% - AM 3.3) 2	2 (3 mit Prüfung / Klausur)			
Zeit / Ort	Dienstag, 9-11 Uhr, Schulgasse 2 (Beginn nach der Vorbesprechung Semitistik)				
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Studium der Sprache des aram Targum Neofiti 1 bedeutet ein Einstieg in das Jüdisch-Palästinische Aramäisch, zu dem ua auch die Sprache des palästinischen Talmud gehört.-Es werden ausgewählte Texte aus der Handschrift (in Faksimile) des TgNeof zum Buch Deuteronomium (Debarim) gelesen.				
Literatur	Faksimile-Druck Codex Vatican Neofiti 1, Jerusalem 1970.- A.Diez-Macho (Ed.), Biblia Polyglotta Matritensia Series IV: Targum Palaestinense in Pentateuchum I-V, Matriti 1977-1985.-U.Glessmer, Einleitung in die Targume zum Pentateuch, Tübingen 1995.-D.M.Golomb, A Grammar of Targum Neofiti, Chico/Calif. 1985.-St.A.Kaufman-M.Sokoloff (Ed.), A Key-Word-In-Context Concordance to Targum Neofiti, Baltimore 1993.-M.McNamara, The Aramaic Bible Vol 5A Targum Neofiti 1: Deuteronomy, translated with Apparatus and Notes, Edinburgh 1997.- M.Sokoloff, Dictionary of Jewish Palestinian Aramaic, Ramat Gan 2. Aufl. 2002.				

JÜDISCHE PHILOSOPHIE UND GEISTESGESCHICHTE

Titel der LV	Die Schöpfung der Welt. Kosmologie aus den Quellen des Judentums / <i>Creation, Cosmology with Jewish Sources</i>
--------------	--

	Prof. Krochmalnik				
Art der LV	V	V	V	V	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeinschaft	Staatsexamen	Alle Lehramtsfächer	B.A.-Kandidaten im HF Philosophie
	AM 2.3 / 3.3	AM 2.3		EPG 1	SP1 mit Besuch von V + PS+ KP+PSA; SP2 PS, KP, PSA
LP	(75% / 50%) 3 (25%) 2	2			SP1: V+ PS+KP+PSA+L = 9 LP SP 2: PS+KP+PSA
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 Uhr				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Gott hat die Welt aus dem Nichts erschaffen – so lautet das Dogma. Was aber Schöpfung bedeutet, welche Beziehung zwischen Schöpfer und Geschöpfen besteht, wie die Antinomie von Ewigkeit und Zeit zu denken ist, in welchem Verhältnis der Schöpfungsglauben zur Entwicklungslehre steht, das sind offene exegetische, theologische und philosophische Fragen, die in der Geschichte des jüdischen Denkens höchst unterschiedliche Antworten erhalten haben. Die Vorlesung zur jüdischen Kosmologie ist Teil einer Vorlesungsreihe zur jüdischen Religionslehre. Ausgehend von der biblischen Schlüsselstelle Genesis 1 und ihrer jüdischen Deutungsgeschichte werden Gesichtspunkte entwickelt, um die Vielfalt der Deutungen systematisch zu erfassen. Dabei kommt auch die aktuelle philosophische Konjunktur des Schöpfungsbegriffs zur Sprache. Dies entspricht dem Ansinnen der Bildungsstandards für die Jüdische Religionslehre in der Sekundarstufe II, in einen fundierten Dialog mit der Moderne und den Naturwissenschaften zu treten. Ein Vorlesungsskript liegt vor und eine repräsentative Auswahl klassischer Texte wird im anschließenden Seminar behandelt. Die Vorlesung ist für alle Studenten des Grund- und Hauptstudiums, für Lehramtskandidaten der Hochschule und der Universität Heidelberg geeignet, die einen Klausurschein für das Ethisch-Philosophische-Grundlagenstudium (EPG), Stufe 1 erwerben möchten. (Gilt als Überblicksvorlesung)</p>				
Literatur	<p>Behler, Ernst : Die Ewigkeit der Welt. Problemgeschichtliche Untersuchungen zu den Kontroversen um Weltanfang und Weltunendlichkeit in der arabischen und jüdischen Philosophie des Mittelalters, München i. a. 1965. Eliade, Mircea: Die Schöpfungsmythen. Ägypter, Sumerer, Hurriter, Hethiter, Kanaaniter und Israeliten, Darmstadt 1980. Sed, Nicolas, La Mystique cosmologique (Études Juives XVI), Paris i. a. 1981. Sefer Jezira. Buch der Schöpfung, Klaus Herrmann (Verlag der Weltreligionen), Frankfurt/M 2008.</p>				

Titel der LV	Rav Joseph D. Soloveitchik (1903-1993): eine Einführung in sein Leben und Werk / Rav Joseph D. Soloveitchik (1903-1993): an Introduction to his Life and Work Prof. Musall				
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	Ü
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeinschaft	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree
	VM 1.5.3 / 2.5.3	AM 2.4	VM 2.2		
LP	(75%) 4 VM 1.5.3 /2.5.3 (50%) 3 VM (25%) 3	(75%) 2 (50% - AM 3.4) 2	2	2	
Zeit / Ort	Donnerstag 10:15-11:45 S 2				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der 1944 in der Zeitschrift <i>Talpioth</i> unter dem Titel <i>Ish ha-Halacha</i> veröffentlichte Essay des amerikanisch-jüdischen Rabbiners Joseph Dov. Soloveitchik (1903-1993) wurde erst durch seine 1983 englische Übersetzung <i>Halakhic Man</i> einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Kurz nach seinem englischsprachigen Erscheinen wurde er insbesondere innerhalb der amerikanischen Orthodoxie als eine Art neuer <i>More Newuchim</i> gefeiert. Denn Soloveitchik eröffnet mit <i>Halakhic</i></p>				

	<i>Man</i> eine genuin jüdische Perspektive auf die Moderne, ihre Spannungen und Herausforderungen, welchen der „halachische Mensch“ durch seine tiefe Verwurzelung im jüdischen Religionsgesetz selbstbewusst zu begegnen vermag. Die Halacha bildet die <i>a priori</i> Grundlage für jüdische Praxis und jüdisches Denken, die sich nach Auffassung von Soloveitchik durch ihre diesseitige Orientierung deutlich von anderen westlichen Religionssystemen unterscheidet.
Literatur	Joseph Dov. Soloveitchik, Halakhic Man. Philadelphia, PA, 1983. Joseph Dov Soloveitchik, Halakhic Mind. New York, NY, 1986. Joseph Dov Soloveitchik, The Lonely Man of Faith. Lanham, MD, 1997 (reprint). Christian M. Rutishauser, Josef Dov Soloveitchik: Einführung in sein Denken. Stuttgart 2003.

Titel der LV	Die Schöpfung bei den Klassikern des jüdischen Denkens / <i>Creation with the Classics of Jewish Thought</i> Prof. Krochmalnik				
Art der LV	PS	PS	PS		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindegemeindearbeit	Staatsexamen	B.A.-Kandidaten im HF Philosophie SP1 mit Besuch von V + PS+ KP+PSA; SP2 PS, KP, PSA	
	AM 2.3 /3.3	AM 2.3	EPG 1		
LP	AM 2.3 /3.3 (75% / 50%) 6 AM 2.3 (25%) 5	5		SP1: V+ PS+KP+PSA+L = 9 LP SP 2: PS+KP+PSA	
Zeit / Ort	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr S 3				
Inhalt / Qualifikationsziele	Darunter die klassischen Kommentare der Biblia Rabbinica (Raschi, R. Abraham Ibn Esra, Ramban usw.), sowie philosophische Kommentare von Philon von Alexandrien, Moses Maimonides und Moses Mendelssohn. Darüber hinaus werden Texte von modernen Verteidigern des Schöpfungsbegriffs, wie John Milbank, Slavoj Zizek, Cornelius Castoriadis, Jean-Luc Nancy berücksichtigt. Literatur: Daniel Krochmalnik: Variationen zum Anfang in der Jüdischen Tradition, in: <i>Zeitschrift für Ideengeschichte</i> I/2 (2007), S. 45-61. Daniel Krochmalnik, Regenes. In der Raschiwerkstatt, in: Daniel Krochmalnik, Hanna Liss, Ronen Reichman (Hg.), <i>Raschi und sein Erbe</i> . Internationale Tagung der Hochschule für Jüdische Studien und der Stadt Worms (Schriftenreihe der Hochschule für Jüdische Studien, Bd. 10), Heidelberg 2007, S. 227-239.				
Literatur	Eine Textanthologie wird vorgelegt				

Titel der LV	Paradiesvorstellungen von der Bibel bis zur Kabbala / <i>Ideas on Paradise from the Bible to the Kabbalah</i> Dr. Morlok				
Art der LV	PS	Ü	Ü	Ü	PS
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindegemeindearbeit	Magister
	AM 2.3 /3.3	EwM (mit Prüfung + verb. Lektüre)	VM 1.5.1	VM 2.2	ÜK
LP	AM 2.3 /3.3 (75% / 50%) 6 AM 2.3	(75%) 5 (50% / 25%) 4	2	2	

	(25%) 5					
Zeit / Ort	Montag, 16:15-17:45 Uhr S 1					
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Paradiesvorstellungen in der Kabbala beleuchtet und auf ihre Quellen in der jüdischen und nichtjüdischen Tradition hin untersucht werden. Wir können dabei zwischen drei Kategorien der paradiesischen Konzeptionen unterscheiden: geographische, himmlische und spirituelle. Vor allem der Übergang von architektonischen, geographischen zu spirituellen Vorstellungen und die damit einhergehende Individualisierung werden in den Blickpunkt kommen. Welche exegetischen und hermeneutischen Strategien wandten die Mystiker an, um ihre Vorstellungen in Einklang mit den biblischen und rabbinischen Paradieskonzeptionen zu bringen? Welche soziologischen und psychologischen Schlüsse lassen sich aus den kabbalistischen Traktaten ziehen?					
Literatur	<p>Collins, John und Fishbane, Michael (Hgg.), <i>Death, Ecstasy and Other Wordly Journeys</i>, Albany 1995.</p> <p>DeConick, April (Hg.), <i>Paradise Now. Essays on Early Jewish and Christian Mysticism</i>, Atlanta 2006.</p> <p>Idel, Moshe: „On Paradise in Jewish Mysticism“, in: Chemi Ben-Noon (Hg.), <i>The Cradle of Creativity</i>, Hod haSharon 2004, S. 609-604.</p> <p>Lutikhuisen, Gerard (Hg.), <i>Paradise Interpreted. Representations of Biblical Paradise in Judaism and Christianity</i>, Leiden 1999.</p> <p>Morris, Paul und Sawyer, Deborah (Hgg.), <i>A Walk in the Garden. Biblical, Iconographical and Literary Images of Eden</i>, Sheffield 1992.</p> <p>Murray-Jones, Christopher, „Paradise Revisted (2 Cor 12: 1-12): The Jewish Mystical Background of Paul's Apostolate“, <i>HTR</i> 86: 2 (1993), S. 177-217.</p> <p>Subtelny, Maria, „The Tale of the Four Sages who Entered the <i>Pardes</i>: A Talmudic Enigma from a Persian Perspective“, <i>JSQ</i> 11 (2004), S. 3-58.</p>					

Titel der LV	Maimonides' Wegweiser der Verwirrten: philosophische und kabbalistische Perspektiven / <i>Maimonides' Guide of the Perplexed: Philosophical and Kabbalistic Perspective</i> Prof. Musall / Dr. Morlok					
Art der LV	S	S	S	S		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	Magister		
	VM 1.5.1	VM 2.2				
LP	VM 1.5.1 (75%) 10 VM 2.5.1 (75% / 50%) 10 VM 3.5.1 (75%) 8 VM 1.5.1 (50%) 4 VM (25%) 5	11				
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr S 1					
Inhalt / Qualifikationsziele	Durch seine im <i>Moreh Newuchim</i> (dt. „Wegweiser für die Verwirrten“) angestrebte methodologische Ergründung der <i>sitrei ha-torah</i> (dt. „Geheimnisse der Torah“) eröffnet der spanisch-jüdische Philosoph Moses Maimonides (1138-1204) nicht nur im Hinblick auf den biblischen Text, sondern gerade auch bezüglich der Deutung seines eigenen Werkes zwei unterschiedliche Zugangsweisen: Eine rationalistische und eine (quasi-)mystische. Beide Deutungsweisen entwickelten sich im Verlauf der Rezeptionsgeschichte immer mehr zu scheinbar polaren Paradigmen, die eine Verortung des maimonidischen Denkens scheinbar nur als ein ausschließliches Entweder-oder zwischen aristotelischen Rationalismus und kabbalistischer Mystik erlauben. Doch worin genau und in welchen Fragen unterscheiden sich die beiden Rezeptionsansätze voneinander? In welchen jeweiligen Kontexten entstehen sie und etablieren sich? Werden diese Interpretationsansätze dem maimonidischen Text überhaupt gerecht? Diesen Fragen soll im Rahmen der Lehrveranstaltung anhand ausgewählter Texte nachgegangen werden.					
Literatur	Gil Anidjar, <i>Our Place in al-Andalus': Kabbalah, Philosophy, Literature in Arab Jewish Letters</i> ,					

	<p>Stanford, CA 2002, 10-56.</p> <p>Joseph A. Buijs (Hg.), <i>Maimonides – A Collection of Critical Essays</i>, Notre Dame, IN 1988.</p> <p>James D. Diamond, <i>Maimonides and the Hermeneutics of Concealment – Deciphering Scripture and Midrash in The Guide of the Perplexed</i>, New York, NY 2002.</p> <p>Epstein, J. N./Idel, M., (Hgg.), <i>Studies in Maimonides – On the Occasion of the 850th Anniversary of his Birth. Selected from Tarbiz – A Quarterly for Jewish Studies</i>, Jerusalem 1985.</p> <p>José Faur, <i>Homo Mysticus – A Guide to Maimonides' Guide for the Perplexed</i>, Syracuse, NY 1998.</p> <p>Paul Fenton, „Maimonides und die Maimonidische Schule der Exegese im Osten: Philosophische und mystische Exegese“, in: W. Stegmaier (Hg.), <i>Die Philosophische Aktualität der Jüdischen Tradition</i>, Frankfurt a. M. 2000, 150-187.</p> <p>Carlos Fraenkel, <i>From Maimonides to Samuel ibn Tibbon: The Transformation of the Dalalat al-Ha'irin into the Moreh ha-Nevukhim</i>, Jerusalem 2007 (auf Hebräisch).</p> <p>Moshe Idel, „Leadership and charisma : Maimonides, Nahmanides and Abraham Abulafia“, <i>Journal for the Study of Sephardic and Mizrahi Jewry</i> 1 (2008), 2-34.</p> <p>Moshe Idel, „Maimonides and Kabbalah“, in: <i>Studies in Maimonides</i> (1990), 31-81.</p> <p>Moshe Idel, „Maimonides' "Guide of the Perplexed" and the Kabbalah“, <i>Jewish History</i> 18,2-3 (2004), 197-226</p> <p>Menachem M. Kellner, <i>Maimonides' Confrontation with Mysticism</i>, Oxford 2006.</p> <p>Kraemer, J. L., (Hg.), <i>Perspectives on Maimonides – Philosophical and Historical Studies</i>, Oxford 1991.</p> <p>Shlomo Pines, „The philosophical purport of Maimonides' halachic works and the purport of "The Guide of the Perplexed"“, in: <i>Maimonides and Philosophy</i> (1986), 1-14.</p> <p>Norbert M. Samuelson, „Maimonidian Scholarship at the End of the Century“, <i>AJS Review</i> 26/1 (2002), 93-107.</p> <p>Kenneth Seeskin, (Hg.), <i>The Cambridge Companion to Maimonides</i>, Cambridge 2005.</p> <p>Leo Strauss, „How to Begin to Study the Guide of the Perplexed“, in: <i>Moses Maimonides, The Guide of the Perplexed</i>, S. Pines, (Hg.), Chicago, IL 1963, xi-lxi.</p>
--	--

Titel der LV	Lektüre Übung Maimonides / Prof. Musall / Dr. Morlok				
Art der LV	Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	ÜK		
	VM 1.5.1	AM 2.3			
LP	(75%) 4 VM 1.5.3 / 2.5.3 (50%) 3 VM (25%) 3	(75%) 2 (50% AM 3.3) 2			
Zeit / Ort	Dienstag 14:15-15:45 Raum siehe Aushang				
Inhalt / Qualifikationsziele	In dieser Übung werden wir uns mit Texten aus Rambams More haNevukhim und deren unterschiedlichen Interpretation in philosophischen und kabbalistischen Kommentaren des Mittelalters beschäftigen. Zudem soll auch ein Blick auf die verschiedenen hebräischen Übersetzungen des Moreh geworfen werden. Die Textvorlagen werden in Hebräisch, Englisch und Deutsch vorliegen.				
Literatur					

Titel der LV	Diskurse des amerikanisch-jüdischen Denkens: Von Reconstructionism zu Progressive Jewish-Thought / <i>Discourses in American-Jewish Thought: From Reconstructionism to Progressive Jewish-Thought</i> Prof. Musall						
Art der LV	S	S	OS	S	OS	OS	S
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	Staats-examen	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	Magister
	VM 1.5.3 / 2.5.3	VM 2.2	IM 3				
LP	VM 1.5.3	11	10		10	10	

	(75%) 10 VM 2.5.3 (75% / 50%) 10 VM 3.5.3 (75%) 8 VM 1.5.3 (50%) 4 VM (25%) 5						
Zeit / Ort	Mittwoch, 10:15-11:45 S 1						
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das amerikanische Judentum stellt nach dem Staat Israel die weltweit zweitgrößte jüdische Gemeinschaft, deren Diversität im Hinblick auf jüdische Kultur und jüdisches Denken in der Diaspora nicht ihresgleichen hat. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen verschiedene amerikanisch-jüdische Denker sowie die intellektuellen, religiösen und gesellschaftlichen Diskurse, in deren Kontexten sie stehen, vorgestellt und anhand von Texten eingehend untersucht werden. Das Spektrum reicht dabei, angefangen mit dem konservativen Rabbiner Mordechai Menachem Kaplan, der in der 1930ern den Versuch unternahm, durch „Rekonstruktion“ ein zeitgemäßes amerikanisches Judentum zu etablieren, um eine moderne jüdische Perspektive jenseits von Assimilation zu bieten, über Richard Rubinsteins Holocaust-Theologie, Abraham Joshua Heschels Engagement im Rahmen der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung in den 1960ern, Joseph Dov Soloveitchiks „Wiederbelebung“ der <i>Modern Orthodoxy</i>, bis hin zu der jüngst von Alvin H. Rosenfeld losgetretenen Debatte um seinen 2006 erschienenen Essay <i>Progressive Jewish Thought and the New Anti-Semitism</i>, in welchem er israelkritische amerikanisch-jüdische Intellektuelle wie Daniel Boyarin und Judith Butler in die Nähe des „Neuen Antisemitismus“ rückt.</p>						
Literatur	<p>Abraham Joshua Heschel, <i>Man is Not Alone – A Philosophy of Religion</i>, New York, NY, 1951. Abraham Joshua Heschel, <i>God in Search of Man – A Philosophy of Judaism</i>, New York, NY, 1954. Abraham Joshua Heschel, <i>The Prophets</i>, New York, NY, 1962 Mordechai M. Kaplan, <i>Judaism as a Civilization</i>, New York, NY, 1934. Mordechai M. Kaplan, <i>A New Zionism</i>, New York, NY, 1959 Mordechai M. Kaplan, <i>The Purpose and Meaning of Jewish Existence</i>, Philadelphia, PA, 1964. Richard L. Rubinstein, <i>After Auschwitz: Radical Theology and Contemporary Judaism</i>, Indianapolis, IN, 1966. Joseph Dov. Soloveitchik, <i>Halakhic Man</i>, Philadelphia, PA, 1983. Joseph Dov Soloveitchik, <i>Halakhic Mind</i>, New York, NY, 1986. Joseph Dov Soloveitchik, <i>The Lonely Man of Faith</i>, Lanham, MD, 1997 (reprint). Judith Butler, <i>Precarious Life: The Powers of Mourning and Violence</i>, New York, NY, 2004. Norman G. Finkelstein, <i>Beyond Chutzpah: On the Misuse of Anti-Semitism and the Abuse of History</i>, Berkley, CA, 2005. Melanie Kaye/Kantrowitz, <i>Some Notes on Anti-Semitism from a Progressive Jewish Perspective</i>, Jewish Currents March 2007. Tony Kushner und Alisa Solomon (Hgg.), <i>Wrestling with Zion: Progressive Jewish-American Responses to the Israel-Palestinian Conflict</i>, New York, NY, 2003. Alvin H. Rosenfeld, <i>Progressive' Jewish Thought and the New Anti-Semitism</i>. American Jewish Committee 2006. Nobert M. Samuelson, <i>Moderne Jüdische Philosophie: Eine Einführung</i>, Reinbek 1995.</p>						

JÜDISCHE KUNST

Titel der LV	Max Liebermann – Zwischen Realität und Wahrheit / Prof. Weber				
Art der LV	V	V	V		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	ÜK
	AM 2.4 /3.4	EwM (mit Prüfung + verb. Lektüre)	VM 1.6.1 /2.6.1 Ikonographie der Jüdischen Kunst		
LP	(75% / 50%) 3	(75%) 5	(75%) 4		

	(25%) 2	(50% / 25%) 4	(50% / 25%) 3		
Zeit / Ort	Montag 10:15-11:45 Uhr Raum s. Aushang				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Max Liebermann (1847-1935) war durch seine gesamte Malerkarriere hindurch ein ebenso gefeierter wie umstrittener Künstler. Die Angriffe galten nicht nur der Modernität seiner Kunst sondern ebenso sehr seiner jüdischen Herkunft, obgleich er sie nur vergleichsweise selten malerisch thematisierte und sich ausdrücklich dagegen verwahrte, als jüdischer Künstler zu gelten. Gleichzeitig wurde ihm unterstellt, dass er nicht ‚schön‘ male, wie es sich für ‚große Kunst‘ gehöre, sondern diese vielmehr durch ungebührlichen Naturalismus ‚in den Dreck ziehe.‘ In der Tat kritisierte Liebermann bürgerliches Kunstverständnis auch wegen des überzogenen Idealismus und setzte gegen die schöne Oberfläche die Wahrheit der Form, die nur aus der Anschauung der Realität entstehen könne. Seine neuen Gestaltungsprinzipien entwickelte er in Auseinandersetzung mit dem französischen Impressionismus und der niederländischen Malerei, was ihm vom nationalistisch gesonnenen Publikum der Gründerzeit zusätzlich verübelt wurde. Nicht zuletzt aus diesen Anfeindungen heraus erwuchs auch sein organisatorischer Einsatz für die moderne deutsche Kunst, die schließlich zur Gründung der Berliner Secession führte, dem wichtigsten Forum für neue Kunst im Kaiserreich. Er selbst wurde erst in der Weimarer Republik als führender deutscher Impressionist anerkannt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Max Liebermanns Schaffen im kulturgeschichtlichen Kontext des Kaiserreiches und analysiert seine Kunstauffassung anhand seiner Schriften und zeitgenössischer Dokumente.</p>				
Literatur	<p>Sigrid Achenbach, Max Eberle (Hg) Max Liebermann in seiner Zeit, Berlin 1979 Emily Bilsky: der Koscherstempel- jüdische Themen im Werk Max Liebermanns, in: Heinz-Günter Golinsky (Hg.), Das Recht des Bildes, Heidelberg 2003 Hildegard Fröbis, Bilder und Facetten: Max Liebermann und seine Rezeption, in: Klaus Hödl (Hg.), Der virtuelle Jude , Innsbruck 2005 Matthias Eberle: Werkverzeichnis Max Liebermann, 2 Bde. München 1995 /1996 Barbara C. Gilbert (Hg.), Max Liebermann, From realism to Impressionism, Los Angeles 2005 Michaela Haibl, der Blick des Max Liebermann; Antisemitismusforschung in der Kunstgeschichte zwischen Ikonografie und Fachgeschichte, in: Werner Bermann, Mona Körte (Hg.) Antisemitismus in den Wissenschaften, Berlin 2004 Max Liebermann, Die Phantasie in der Malerei, Schriften und Reden , Frankfurt 1978 Tobias Natter, Julius Schoeps (Hg.) Max Liebermann und die französischen Impressionisten, Köln 1997 Irit Rogoff: Max Liebermann and the Painting of the Public Sphere, in: Michael Berkowitz et. Al. (Hg.) Art and Its Uses, Chana Schütz, Max Liebermann as a Jewish painter: the artists' reception in his time, in Emily Bilsky (Hg.) Berlin Metropolis, New York 1999 Hrsg.: Hermann Simon. Was vom Leben übrig bleibt, sind Bilder und Geschichten; Max Liebermann zum 150. Geburtstag. Berlin, 1997</p>				

Titel der LV	Zur Entwicklung von Symbol und Symbolverständnis in der jüdischen Kunst / Symbols and Motifs – History, Meaning, and Development Jihan Radjai, M.A.					
Art der LV	PS	PS	PS			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	Magister	ÜK		
	AM 2.4 /3.4	AM 2.4				
LP	(75%/50%) 6 (25%) 5	5				
Zeit / Ort	Mittwoch, 16:15-17:45 Uhr Raum s. Aushang					
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Was macht eine Hirschkuh im Machsor und wer sind Behemoth, Ziz und Leviathan? Symbole und symbolische Elemente sind fassbare Formen von Vorstellungen, aus der Erfahrung abgeleitete, in wahrnehmbare Formen geronnene Abstraktionen, konkrete Verkörperungen von Ideen, Verhaltensweisen, Meinungen, Sehnsüchten und Glaubensanschauungen (Clifford Geertz, 1999).</p> <p>Als Ausdrucksformen jüdischer Lebenswelten erscheinen Symbole und Motive in den unterschiedlichsten Gattungen der jüdischen Kunst von der Antike bis zur Moderne. Sie stehen als Medium jüdischer Identität im historischen Kontext und reflektieren den Diskurs zwischen</p>					

	Selbstbehauptung, Wahrnehmung und die Diskussion um Schaffung einer eigenen Symbolsprache, wie beispielsweise gerade die zionistische Ikonografie verdeutlicht. Anhand von Beschreibung, Zuordnung und Interpretation der Symbole und Motive vermittelt das Proseminar eine Einführung in die Themenvielfalt der jüdischen Kunst und ihrer Gattungen, als auch das Basiswissen in jüdischer Ikonografie, ihrer Bedeutung und Verwendung im historischen Kontext.
Literatur	<p>Gutmann, Joseph: No graven images, New York 1971.</p> <p>Ders.: Sacred Images. Studies in Jewish Art from Antiquity to the Middle Ages, Northampton 1989.</p> <p>Ders.: Buchmalerei in hebräischen Handschriften, München 1978.</p> <p>Mann, Vivian B.: Art & ceremony in Jewish life. Essays in the history of Jewish art, London 2005.</p> <p>Rosenau, Helen: Vision of the temple. The image of the Temple of Jerusalem in Judaism and Christianity, London 1979.</p> <p>Sed-Rajna, Gabrielle: Die jüdische Kunst, Freiburg i. Br. 1997.</p> <p>Wischnitzer-Bernstein, Rahel: Symbole und Gestalten der Jüdischen Kunst, Berlin 1935.</p> <p>Roth, Cecil (Hrsg.): Die Kunst der Juden. 2 Bde. Frankfurt am Main 1963.</p> <p>Metzger, Mendel und Thérèse: Jüdisches Leben im Mittelalter nach illuminierten Handschriften vom 13.-16. Jahrhundert. Würzburg 1993.</p>

Titel der LV	Synagogenarchitektur vom Mittelalter bis in die Neuzeit / Prof. Weber				
Art der LV	Ü	Ü	Ü	Ü	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	M.A. Rabbinat	ÜK
	AM 2.4 /3.4	IM 3			
LP	(75%/50%) 2	2	7 - mit Portfolio		
Zeit / Ort	Raum und Termine siehe Aushang				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Vom Mittelalter bis in die Gegenwart nehmen Synagogenbauten eine besondere Stellung im Stadtgefüge ein. Lage und Aussehen grenzen sie oftmals von der Umgebung ab und dies trotz der Aufforderung nach Anpassung bis hin zur Unauffälligkeit. Baustil und Ausstattung lassen erkennen, dass die jüdischen Gemeinden immer wieder die Balance zu finden versuchten zwischen den Forderungen der Umwelt, ihrer eigenen Identitätsbewahrung und liturgischen Notwendigkeiten.</p> <p>Die Übung behandelt exemplarisch die wichtigsten Synagogenbauten vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Anhand der systematischen Baubeschreibung und historischen Einordnung der Architekturstile sollen grundlegende Methoden zur Erfassung von Denkmälern sowie das Erkennen ihrer spezifisch jüdischen Eigenheiten geübt werden.</p> <p>Dient auch als Grundlage und Vorbereitung zu den Exkursionen zu ausgewählten Synagogen</p>				
Literatur	<p>Otto Böcher, Die Alte Synagoge zu Worms, Königsstein/Ts 1961</p> <p>Harold Hammer-Schenk, Synagogen in Deutschland, 2 Bde, Hamburg 1981</p> <p>Katrin Kessler, Ritus und Raum in der Synagoge, Petersberg 2007</p> <p>Richard Krautheimer, Mittelalterliche Synagogen, Berlin 1927</p> <p>Carol Herselle Krinsky, Synagogues of Europe, New York 1985</p> <p>Jürgen Krüger, Joachim Hahn (Hg.) Synagogen in Baden-Württemberg, Stuttgart 2007</p> <p>Simon Paulus, Die Architektur der Synagoge im Mittelalter, Petersberg 2007</p> <p>Synagogen in Berlin, 2 Bde, Berlin 1983</p>				

Titel der LV	Jewish Icons – Ikonen jüdischer Kunst und Kulturgeschichte / Prof. Weber				
Art der LV	S	OS	OS	S	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister	ÜK
	VM 1.6.1 /2.6.1 Ikonographie der Jüdischen Kunst	IM 3			
LP	VM 1.6.1 (75%) 10	10	10		

	VM 2.6.1 (75% / 50%) 10 VM 3.6.1 (75%) 8 VM 1.6.1 (50%) 4 VM (25%) 5				
Zeit / Ort	Dienstag, 10:15-11:45 Uhr Raum s. Aushang				
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In seinem 1998 erschienenen Buch ‚Jewish Icons‘ untersuchte Richard Cohen die Rolle der bildenden Kunst und der Objektkultur für die Genese eines modernen jüdischen Selbstverständnisses. Er wies nach, dass die Auseinandersetzung mit den eigenen Artefakten wie der Kunst der christlichen Mehrheitsgesellschaft in der Neuzeit zu einer neuen jüdischen Kultur führte, in der dem Kunst- und Musikgenuss eine bedeutende Rolle zukam. Ausgewählte Kunstwerke wurden dabei zu Schlüsselwerke jüdischer Identität erklärt wie etwa Moritz Daniel Oppenheims ‚Bilder aus dem altjüdischen Familienleben‘.</p> <p>Das Oberseminar greift diese These auf und fragt, inwieweit das Bestreben über ausgewählte Bildformen Gemeinschaftsidentität zu stiften im Judentum ältere Vorläufer hatte. Vom Mittelalter bis in die Neueste Zeit etwa gibt es Tempeldarstellungen, die als feststehende Schemata überliefert worden sind und die messianische Erwartung aufrecht erhalten haben. Ein ähnlicher Stellenwert kam und kommt der illustrierten Haggada, der liturgischen Pessacherzählung zu.</p> <p>Das Oberseminar diskutiert diese Fragen anhand ausgewählter Beispiele und fragt, inwieweit die eingeschränkte Bildproduktion im Judentum gerade die Herausbildung von ‚visual codes‘ als Bildchiffren begünstigt haben kann - und das nicht erst seit der Neuzeit.</p>				
Literatur	<p>David Biale (Hg.), Cultures of the Jews, New York 2002 Ezra Mendelssohn (ed.), Art and its Uses, New York, 1990 Richard Cohen, Jewish Icons, Berkeley 1998 Heinz-Günter Golinski, Mark Scheps (Hg.) Das Recht des Bildes, Heidelberg 2003 Georg Heuberger, Anton Merk (Hg.) Moritz Daniel Oppenheim, das Erwachen des jüdischen Selbstbewusstseins in der Kunst, Köln 1999 Moses Rischin, Raphael Ascher (Hg.) The Jewish legacy and German Conscience, Judah Magnes Museum 1991 Catherine Soussloff (Hg.), Jewish Identity in Modern Art History, Berkeley 1999</p>				

Titel der LV	<i>Jewish Reactions to Christian Art in Medieval Illuminated Manuscripts /</i> Dr. Sara Offenberg (BGU Israel)				
Art der LV	OS	OS	S		
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Magister		
	IM 2				
LP	10	10			
Zeit / Ort	<p>Blockveranstaltung: 01.02.2010 – 05.02.2010 Preparatory Class/Vorbereitungs-Kurs 08.02.2010 dazugehörige Exkursion nach Worms mit Besichtigung und Besprechung der ‚Worms-Machsor‘- Faksimile 09.02.2010 Workshop mit Gästen</p>				
Literatur					

Titel der LV	Synagogen vom Mittelalter bis in die Neuzeit: Worms, Speyer, Kippenheim, Bietigheim-Bissingen, Mannheim / Prof. Weber / Jihan Radjai M.A.				
Art der LV	E	E			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Jüdische Studien	ÜK		
LP	1	3 (mit Prüfung)			
Zeit / Ort	Termine werden bekannt gegeben				

Inhalt / Qualifikationsziele	Die Exkursionsteilnehmer sollen vor Ort die Wirkung von Synagogenbauten erfahren und beschreiben. Ebenso soll diskutiert werden, inwieweit eine veränderte Nutzung nach 1945 auch die Wahrnehmung von Synagogenbauten verändert hat.
Literatur	Siehe Übung Weber

JÜDISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK UND –DIDAKTIK

Titel der LV	Jüdischer Katechismus: Historische und gegenwärtige Form / Past and Present Forms of the Jewish Catechism Prof. Krochmalnik				
Art der LV	V	V	V	V	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	alle Lehramtsfächer EPG 2	
	AM 2.3 / 3.3	AM 2.3			
LP	(75% / 50%) 3 (25%) 2	2			
Zeit / Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr S 4				
Inhalt / Qualifikationsziele	Kann man die jüdische Religion in einigen Glaubenssätzen zusammenfassen? Seit dem Mittelalter gab es Aufstellungen von derartigen, Ikkarim genannten, jüdischen Dogmen. Die berühmteste unter ihnen sind zweifellos die 13 Ikkarim von Moses Maimonides. Der Prototyp des jüdischen Katechismus für den Schulgebrauch ist Abraham Jagels Lekach Tow (1595), der nach dem Vorbild des christlichen Katechismus als Lehrgespräch über 39 Glaubensfragen eingerichtet ist und wie die meisten späteren jüdischen Katechismen an die 13 Ikkarim des Maimonides anknüpft. Es gab aber auch Protest gegen solche verkürzende Darstellungen des Judentums, der wirkungsvollste stammte von Moses Mendelssohn, auf den das „Dogma der Dogmenlosigkeit“ des Judentums zurückgeht. Aber gerade in seinem Umkreis tauchten die ersten systematischen Religionslehrbücher auf und die nachmendelssohn'sche Epoche wurde zur Blütezeit der jüdischen Katechismen für den Schul- und Konfirmationsunterricht, von denen man zwischen 1782 und 1884 ca. 160 Titel zählt. Der angehende jüdische Religionslehrer interessiert sich für diese Literaturgattung nicht nur aus historischen Gründen. Auch er muss im Unterricht eine katechismusartige Elementarisierung und Systematisierung des Judentums bieten und kann aus den historischen Quellen schöpfen und für die Gegenwart lernen.				
Literatur	Kellner, M., Dogma in the Medieval Jewish Thought. From Maimonides to Abravanel, New York 1986. Maybaum, Siegmund: Abraham Jagel's Katechismus Lekach-tob, ein Beitrag zur Geschichte des jüdischen Religionsunterrichtes (Zehnter Bericht über die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums in Berlin), Berlin 1892. Petuchowski, Jacob, I.: Manuals and Catechisms of the Jewish Religion in the Early Period of Emancipation (1964), in: Ders.: Studies in Modern Theology and Prayer, Philadelphia, Jerusalem 1998, 239-256. Schröder, Bernd: Jüdische Katechismen in Deutschland. Am Beispiel eines Katechismus aus der Feder von Samuel Hirsch (1815-1889), in: Kl. Herrmann, M. Schlüter, G. Veltri (Hg.), Jewish Studies Between the Disciplines. Papers in Honor of Peter Schäfer on the Occasion of his 60 th Birthday, Leiden, Boston 2003, S. 456- 477. Wenzel, Rainer, Judentum und „bürgerliche Religion“. Religion, Geschichte, Politik und Pädagogik in Herz Hombergs Lehrbüchern, in: Behm, Britta L., Lohmann, U. Lohmann, I. (Hg.), Jüdische Erziehung und aufklärerische Schulreform. Analysen zum späten 18. und frühen 19. Jahrhundert (Jüdische Bildungsgeschichte in Deutschland, Bd. 5), Münster i. a. 2002, 335-357.				

PRAKTISCHE RELIGIONSLEHRE

Titel der LV	Einführung in das traditionelle Lernen Traditional Learning (Introduction) Rabbiner Friberg				
Art der LV	Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen			

	EM 2				
LP (ECTS)	2				
Zeit Ort	Donnerstag, 10:15-11:45 Raum: Beth Midrasch				

Titel der LV	Traditionelles Lernen <i>Traditional Learning</i> Rabbiner Friberg				
Art der LV	Ü	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Gemeindearbeit	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen		
	EM 4.1	AM 3.1			
LP (ECTS)	2	2			
Zeit Ort	Mittwoch, 8:15-9:45 Uhr Raum: Beth Midrasch				

Titel der LV	Siddur <i>Siddur</i> Rabbiner Friberg				
Art der LV	Ü	Ü			
Verwendbarkeit	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen			
	EM 4.1				
LP (ECTS)	2				
Zeit Ort	Dienstag, 8:15-9:45 Uhr Raum: Beth Midrasch				

SPRACHKURSE

Titel der LV	Hebraicumskurs <i>Hebrew Language Instruction Course</i> Kevin Trompelt				
Art der LV	SpK	SpK	SpK		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen		
	EM 1 (75% / 50%)	EM 1			
LP (ECTS)					
Zeit Ort	Montag – Donnerstag, 8:15-9:45 Uhr S 2; Freitag 12-14 Uhr (14-täglich) Sprachlabor, R 220				
Inhalt / Qualifikationsziele					

Titel der LV	Hebräisch II: Biblisches Hebräisch <i>Hebrew Language Instruction Course: Biblical Hebrew</i> Kevin Trompelt				
Art der LV	SpK	SpK	SpK	SpK	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Jüdische Studien	
	EM 1	EM 3		ErwMSpk Biblisches Hebr.	
LP (ECTS)				2 (3 mit Prüfung / Klausur)	
Zeit Ort	Montag 14:15-15:45 Uhr S 3				
Inhalt / Qualifikationsziele					

Titel der LV	Hebräisch II: Rabbinisches Hebräisch <i>Hebrew Language Instruction Course: Rabbinic Hebrew</i> Kevin Trompelt				
Art der LV	Ü	SpK	SpK	SpK	
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B.A. Gemeindearbeit	Staatsexamen	M.A. Jüdische Studien	
	EM 1	EM 3		ErwMSpk Rabb. Hebr.	
LP (ECTS)				2 (3 mit Prüfung / Klausur)	

Zeit Ort	Mittwoch, 12:30-14:00 Uhr S 1
Inhalt / Qualifikationsziele	

Titel der LV	Aramäischkurs / Aramaic Language Instruction Course Kevin Trompelt				
Art der LV	Ü	SpK			
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK		
	AM 1b	ErwMSprk			
LP	2	2 (3 mit Prüfung / Klausur)			
Zeit / Ort	Donnerstag 12:30-14:00 Uhr, S 1				
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs möchte in die unterschiedlichen aramäischen Sprachformen der klassischen jüdischen Quellentexte einführen. Aufbauend auf dem Biblisch-Aramäischen sollen näherhin Spracheigentümlichkeiten des Rabbinisch-Aramäischen in seinen verschiedenen Ausprägungen besprochen werden. Der Kurs setzt Hebräischkenntnisse voraus. Beginnend im Wintersemester wird er im zweisemestrigen Turnus angeboten: Im Wintersemester wird zunächst das Biblisch-Aramäische und die <i>Targum</i> -Literatur im Vordergrund stehen. Daran anschließen wird sich im Sommersemester eine Einführung in das Aramäische der <i>Midraschim</i> und <i>Talmudim</i> . Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich.				

Titel der LV	Ivrit be Ivrit / Modern Hebrew for Advanced Kevin Trompelt				
Art der LV	Ü	Ü	Ü		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	B. A. Gemeindearbeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK	
			ErwMSprk Modernes Hebräisch		
LP			2 (3 mit Prüfung / Klausur)		
Zeit / Ort	Dienstag 14:00-16:00 Uhr, Sprachlabor Plöck 79-81, R 204				
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Ivrit be-Ivrit</i> versteht sich als vertiefender Sprachkurs für das Modern-Hebräische. Er setzt einen Abschluss in den Anfängerlevels des Modern-Hebräischen <i>Alef</i> und <i>Bet</i> voraus. Ausgehend vom sprachwissenschaftlichen Ansatz, dass erst die aktive Beherrschung einer Sprache in deren „Geist“ wirklich eindringen lässt, sollen im Kurs grammatische Themen und anspruchsvolle Texte auf dem Niveau der Sprachstufe <i>Gimel</i> hebräisch besprochen werden. Durch Festigung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten soll der Sprachkurs u.a. dazu befähigen, modern-hebräische Texte schnell und effektiv aufzuarbeiten. Indem er mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, legt der darüber hinaus den Grundstein für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten. Beginnend mit dem Wintersemester wird <i>Ivrit be-Ivrit</i> im zweisemestrigen Turnus angeboten. Ein Einstieg im Sommersemester ist nach Absprache möglich.				

Titel der LV	Jiddisch I für Anfänger / Yiddish I Dr. Mantovan			
Art der LV	SpK			
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK		
	ErwM			
LP	3			
Zeit / Ort	Dienstag 16:15-17:45 Uhr R 47			

Titel der LV	Übersetzungskurs Jiddisch (für Fortgeschrittene) / Yiddish Translation Dr. Mantovan
--------------	--

Art der LV	SpK				
Verwendbarkeit	M.A. Jüdische Studien	ÜK			
LP	3				
Zeit / Ort	Donnerstag 16:15-17:45 Uhr S 1				

Titel der LV	Sprachkurs Hebräisch (für B.A. Jüdische Studien 25%, M.A. Joint-Degree „Geschichte jüdischer Kulturen“ und Heidelberger Mittelalter Master) Irmel Ben Anat, M.A.				
Art der LV	SpK	SpK	SpK		
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien	M.A. Joint Degree	Heidelberger Mittelalter Master	ÜK	
	(50% / 25%) EM 1	BM			
LP					
Zeit / Ort	Montag 16:00-18:15 Uhr S 4; Mittwoch 15:00-17:15 Uhr S 1				
Inhalt / Qualifikationsziele	Ziel des Sprachkurses ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse in neuhebräischer Grammatik und Syntax sowie eines Grundwortschatzes im Modern-Hebräischen. Des Weiteren soll die Lektüre einfacher Texte eingeübt werden. Dabei werden wichtige Merkmale des Modern-Hebräischen sowie der Grammatik des Hebräischen vermittelt. Die Kenntnis des hebräischen Alphabets wird vorausgesetzt, weshalb der Besuch des Intensivkurses Hebräisch eine Woche vor Semesterbeginn dringend empfohlen ist.				
Literatur	Als Lehrbuch wird Chayat, Sh. <i>Ivrit min ha'Hatchala</i> , Part I. benutzt.				

Titel der LV	Neuhebräisch für Anfänger I <i>Modern Hebrew for Beginners I</i> Peter Klaiber, M.A.				
Art der LV	SpK				
Verwendbarkeit	ÜK für Studierende der Uni Heidelberg				
LP (ECTS)					
Zeit Ort	Montag 12:30-14:00 S 3 + Dienstag, 12:00-13:30 S 1				
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrit Min haHatchala</i> , Part I, Akademon, Jerusalem 2000				

Titel der LV	Neuhebräisch für Fortgeschrittene I <i>Modern Hebrew for Advanced I</i> Peter Klaiber M.A.				
Art der LV	SpK				
Verwendbarkeit	ÜK für Studierende der Uni Heidelberg				
LP (ECTS)					
Zeit Ort	Montag 16:00-17:30 Uhr S 3 + Dienstag 14:00-15:30 Uhr S 4				
Literatur	Lehrbuch: S. Chayat/S. Israeli/H. Kubliner, <i>Ivrit Min haHatchala</i> , Part II, Akademon, Jerusalem 2000				

SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Titel der LV	Bibliotheks- und Archivwesen Dr. Peter Blum				
Art der LV	Blockübung	Blockübung			
Verwendbarkeit	B.A. Jüdische Studien ÜK	B. A. Gemeindegarbeit	ÜK		

LP (ECTS)	(75% / 50%) 2,5	2			
Zeit Ort	Beginn: Donnerstag, 5.11.09, 16-18 Uhr Stadtarchiv , Heiligegeiststr. 12				
Inhalt / Qualifikationsziele	Bitte melden Sie sich vorab entweder unter ursula.beitz@hfjs.eu oder unter peter.blum@heidelberg.de (Tel: 58-19800) an.				
Literatur					

Titel der LV	Aufbau im Untergang. Jüdische Erwachsenenbildung in der Weimarer Republik, im Dritten Reich und in der Bundesrepublik / <i>New Building in Times of Fall. About Jewish Adult Education during Weimar Republic, Third Reich, and since 1945</i> Prof. Krochmalnik				
Art der LV	Blockübung				
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindegemeinschaft PrM 3 (Gemeindegemeinschaft)	ÜK			
LP (ECTS)	3 (mit Kurzpräsentation)				
Zeit Ort	Obligatorische Vorbesprechung: Dienstag, 10.11.09, 12-13 Uhr und 8. bis 12.2.2010 ganztägig				
Inhalt / Qualifikationsziele	Nach dem Traditionsbruch der Emanzipationsepoche und dem unaufhaltsamen Rückgang der jüdischen Milieuförderung haben sich im 20. Jahrhundert Juden in Deutschland immer öfter erst im Erwachsenenalter mit dem Judentum beschäftigt. Dem entsprechen und entsprechen die Bildungsangebote der Einrichtungen der jüdischen Erwachsenenbildung, etwa die jüdischen Lehrhäuser in der Weimarer Republik, die „Freizeitgestaltung“ im Ghetto Theresienstadt und die jüdischen Volkshochschulen in der Bundesrepublik. Die anspruchsvollen Theorien der jüdischen Erwachsenenbildung (Buber, Rosenzweig, Simon) knüpfen zum Teil an die moderne Volkshochschulbewegung an, zum Teil aber auch an die Tradition des lebenslänglichen Lernens im Judentum und seinen Institutionen (Bet HaMidrasch). Im 20. Jahrhundert war die Rückkehr der Erwachsenen zum Judentum meist Ergebnis der Entfremdung und der Verdrängung der Juden in der nichtjüdischen Gesellschaft. Deshalb legen wir im historischen Rückblick ein besonderes Gewicht auf die jüdische Erwachsenenbildung als eine Form des Widerstandes. Unser Interesse ist aber vor allem auf die Gegenwart gerichtet. Erwachsenenbildung ist ein wichtiger Teil der Gemeindegemeinschaft und der rabbinischen Tätigkeit, weil die ältere Generation in Judaica meist noch ahnungsloser ist, als die junge, welche den jüdischen Religionsunterricht besucht. Künftige Gemeindegemeinschaftsmitarbeiter, Lehrer, Rabbiner müssen sich mit den spezifischen Formen und Problemen der Erwachsenenbildung vertraut machen.				
Literatur	Adunka, E.; Brandstätter, A. (Hrsg.): Das Jüdische Lehrhaus als Modell lebensbegleitenden Lernens. Wien 1999 Goldmann I. M.: Lifelong Learning Among Jews. Adult Education in Judaism from Biblical Times to the Twentieth Century. New York 1975. Müller-Commichau, Wolfgang: Identitätslernen. Jüdische Erwachsenenbildung in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik, Hohengehren 2009. Sandt, Rita van de: Martin Bubers Bildnerische Tätigkeit zwischen den beiden Weltkriegen. Ein Beitrag zur Geschichte der Erwachsenenbildung, Stuttgart 1977. Rosenzweig, Franz: Kleinere Schriften, Berlin 1937. Simon, Ernst: Aufbau im Untergang. Jüdische Erwachsenenbildung im nationalsozialistischen Deutschland als geistiger Widerstand (Schriftenreihe des LBI, Bd. 2), Tübingen 1959.				

Titel der LV	Jugendarbeit / Informal Education Prof. Krochmalnik und Mitarbeiterin				
Art der LV	Blockübung				
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindegemeinschaft PrM 3 (Gemeindegemeinschaft)	ÜK			
LP (ECTS)	3 (mit Kurzpräsentation)				
Zeit Ort	Obligatorische Vorbesprechung: 10.11.2009, 12-13 Uhr, und 7.2.2010, 09:00 – 12:00, 13:00 – 14:30 Uhr; 8.2.2010: 09:00 – 12:00 Uhr; 10.2.: 09:00 – 12:00 Uhr 14.2.: 09:00 – 18:00 Uhr				

Inhalt / Qualifikationsziele	Die Veranstaltung beginnt mit einem historischen Überblick über die jüdische Jugendarbeit in der Bundesrepublik, mit dem Ziel ihre Spezifika in den verschiedenen Zeitabschnitten herauszuarbeiten. Danach soll ein Einblick in die aktuellen Strukturen, Organisationsformen und Zielsetzungen der aktuellen jüdischen Jugendarbeit im Zusammenhang mit den Problemen der jüdischen Identitätsbildung geboten werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die differenzierte Erörterung der Veranstaltungstypen, wie regelmäßige erlebnis- und kulturpädagogische Angebote (<i>Pe'ulah, Projekte</i>) und freizeitpädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche (<i>Machane</i>). Bei allem wird Wert auf Praxisorientierung, auf exemplarische Fälle und konkrete Übungen gelegt. Ziel der Veranstaltung ist die Professionalisierung der Jugendarbeit in den Bereichen der Planung, der Organisation, des Marketing und der Teamarbeit.
Literatur	Kurzweil, Zwi Erich: Hauptströmungen jüdischer Pädagogik in Deutschland, Frankfurt 1987. Kiesel, Doron: Schwarze Schafe, in: Trumah - Jüdische Studien und jüdische Identität, Band 17, Heidelberg 2008. Brumlik, Micha (Hrsg.): Zuhause, keine Heimat?, Gerlingen 1998. Brum, Alexa; Heuberger, Rachel u.a. (Hrsg.): Ich bin was ich bin, ein Jude, Köln 1995. Antes, Wolfgang: Projektarbeit für Profis, Weinheim und München 2008. Am Anfang des Semesters wird eine Artikelsammlung als Reader zur Verfügung gestellt

Titel der LV	Gemeindeverwaltung N.N.				
Art der LV	Blockübung				
Verwendbarkeit	B. A. Gemeindearbeit	ÜK			
LP (ECTS)					
Zeit Ort	wird noch bekannt gegeben				
Inhalt / Qualifikationsziele					
Literatur					

Titel der LV	Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden Alle Lehrstuhlinhaber				
Art der LV	Kolloquium				
Verwendbarkeit					
LP (ECTS)					
Zeit Ort					

Titel der LV	Stimmbildung Ada Fine				
Art der LV	Ü				
Verwendbarkeit	B.A Gemeindearbeit PrM 1.1	ÜK			
LP (ECTS)	2				
Zeit Ort	Montag, 18-20 Uhr Gewölbekeller				
Inhalt / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Atemtechnik - Intonation - Schulung der Stimme in Gesang und Rezitation 				